Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

590 (20.12.1922) Abendausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Mittwoch, den 20. Dezember 1922 — Abend-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 590

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 625.—, frei ins Haus geliefert M 650.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 650.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 650.—.
Einzelnummer bis 4 Seiten M 15.—, über 4 Seiten M 20.—.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 63.—, auswärts M 80.—, Stellengesuche und Familienanzeigen M 40.—, die Reklamezeile M 290.—, an 1. Stelle M 350.—. Bei Wiederholung tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. — Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung
Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: M. Holzinger; für die Handelszeitung und i. V. für Wissenschaft u. Unterhaltung: Dr. H. Dröse; für Theater, Musik und Kunst: A. Rudolph; für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Volderauer; für die Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Die Absichten der amerikanischen Regierung.

TU. **Washington**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Man erfährt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Absicht hat, die europäischen Mächte zu einer neuen und letzten Anstrengung zur Regelung der Reparationsfragen einzuladen. Die amerikanische Regierung wäre geneigt, erstens an einer offiziellen Versammlung teilzunehmen, die die Aufgabe habe, genau festzustellen, in welchem Ausmaße und bis zu welchem Grade Deutschland in der Lage ist, Reparationszahlungen zu leisten. Zweitens könnten die Vereinigten Staaten für den Fall, daß ein endgültiger Plan für die Wiedergutmachungen im Einklang mit der Zahlungsfähigkeit Deutschlands festgestellt wird und wenn die europäischen Regierungen sich über einen solchen Plan einigen, die Versicherung geben, daß die amerikanischen Bankkreise geneigt sind, gegen entsprechende Sicherheiten eine Anleihe zu zeichnen, die es Deutschland ermöglichen würde, mit der Tilgung seiner Schulden an die Alliierten zu beginnen. Drittens: Die Regierung der Vereinigten Staaten wäre überdies geneigt in diesem Falle eine entgegenkommende Politik in der Frage der alliierten Kriegsschulden einzuschlagen, das heißt, die Verpflichtungen jedes einzelnen Schuldners nach seinen Mitteln und seiner Zahlungsfähigkeit zu beurteilen.

WTB. **Paris**, 20. Dezember. Der Washingtoner Berichterstatter des „Petit Parisien" spricht von den Hypotheken, die von dem Staatsdepartement ins Auge gefaßt werden: 1. Man müsse dazu gelangen, die augenblickliche Zahlungsfähigkeit durch eine Kommission festzusetzen, der amerikanische Sachverständige angehören, die nicht notwendigerweise offizielle Vertreter der amerikanischen Regierung zu sein brauchen. 2. Die Möglichkeit, daß die Reparationsschuld, die hierdurch festgestellt werde, es gestatte, mit Hilfe der amerikanischen Banken und der Bewilligung der Regierung eine internationale Anleihe aufzunehmen zu den Bedingungen, die in dem Bericht Morgans vom Juni d. J. enthalten seien. Die Bedingungen für diese Anleihe seien, daß sie auf Verlangen und zum Nutzen der Alliierten gemacht und daß Deutschland seine Finanzlage in Ordnung bringt und klar den Wunsch ausdrücke, sich finanziell wieder zu erhalten. — Der Berichterstatter fügt hinzu, es sei keine Aussicht vorhanden, eine Wirtschaftskonferenz einzuberufen, auf der gleichzeitig die Reparationsfrage und die Frage der interalliierten Schulden gelöst werden könne. Der Berichterstatter gibt auch zu, daß Deutschland eine mäßige und kurz befristete Anleihe auf dem amerikanischen Markt erhalten könne. Die Hauptaufgabe konzentriere sich aber jetzt auf Frankreich und seine Haltung in der Reparationsfrage.

Noch keine französische Antwort.

London, 20. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einem Telegramm der „Central News" aus Washington ist dort noch keine Antwort der französischen Regierung auf den amerikanischen Vorschlag eingetroffen, wonach eine internationale Kommission von Finanzleuten die deutsche Reparationsschuld festsetzen soll. Deutschland habe den Vorschlag angenommen. Die vom Bankhause Morgan dem deutschen Botschafter Dr. Wiedfeldt erteilte Antwort, daß eine Anleihe an Deutschland so lange nicht in Erwägung gezogen werden könne, bis die Reparationsfrage geklärt sei, entspreche durchaus auch der Auffassung der amerikanischen Regierung. Nach einem Exchange Telegramm sind Verhandlungen zwischen Paris und London im Gange, die sich auf die bevorstehende Londoner Konferenz beziehen. Der französische Botschafter in London, St. Aulaire, der nach Paris berufen war, ist nach London zurückgekehrt.

Englische Zweifel.

TU. **Paris**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Aus London wird dem „Temps" berichtet: Die in englischen Finanzkreisen von Anfang an geäußerten Zweifel über den angeblichen amerikanischen Plan einer Reparationsanleihe haben sich nun bestätigt. Die Regierung von Washington hat wie die Finanzkreise der Newyorker Banken nicht die geringste Absicht, Deutschland unter den gegenwärtigen Umständen eine offizielle oder private Anleihe zu gewähren. Die deutsche Großindustrie habe ihr möglichstes getan, um die private Anleihe zustande zu bringen und sie habe sogar, wie behauptet wird, die Einnahmen der Eisenbahnen und der Reichspostverwaltung als Sicherheit für die amerikanische Anleihe angeboten. Man weiß allerdings nicht, ob der deutsche Botschafter in Washington Wiedfeld in seiner Konferenz mit der Morganbank dieses Anerbieten offiziell überreicht hat. Jedenfalls aber ist die Idee einer Anleihe in Amerika abgelehnt worden. Die Leiter der Morganbank haben den Botschafter davon verständigt, daß sie eine Anleihe nicht ins Auge fassen könnten, solange nicht das Problem der Wiedergutmachung geregelt sei. (Die Absicht dieser Meldung des französischen Blattes ist zu durchsichtig, um nicht sofort richtig erkannt zu werden.)

Lloyd George.

London, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Lloyd George wird am Freitag London verlassen und sich mit seiner Familie nach Algerien begeben, wo er die Feiertage zu verbringen gedenkt. Er wird dort Anfang Januar mehrere Mitglieder seines Kabinetts, vor allem Sir Robert Horne und Lord Birkenhead treffen.

Das Testament Lord Northcliffes.

⊙ **Paris**, 19. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der Londoner Gerichtshof wird morgen das Urteil sprechen über die gesetzliche Anerkennung des Testaments des verstorbenen Lord Northcliffe, das von den Erben angefochten wird.

Weihnachtspause der französischen Kammer.

TU. **Paris**, 20. Dez. (Drahtbericht). Die französische Kammer wird sich am 23. Dezember auf den 9. Januar vertagen. Da die Etats-Beratungen nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten, wird die Kammer vorher noch zwei Zwölftel des neuen Etats für 1923 bewilligen müssen.

Beileidskundgebungen Englands zur Ermordung des polnischen Präsidenten.

TU. **London**, 19. Dez. (Drahtbericht.) Der englische Gesandte in Warschau hat der polnischen Regierung im Namen seiner Regierung das Beileid zur Ermordung des Präsidenten ausgedrückt, ebenso ist ein Beileidstelegramm der englischen Regierung an die Angehörigen des ermordeten Präsidenten abgegangen.

Flamisierung der Universität Gent.

T.U. **Brüssel**, 20. Dez. Die Kammer hat die Flamisierung der Universität Gent mit 89 gegen 85 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen. Die Lage des Kabinetts ist durch diese Abstimmung gefährdet.

Verfrühte Friedensnachrichten.

TU. **Lausanne**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Die Nachrichten von der bevorstehenden Unterzeichnung des Präliminarfriedens erscheinen zum mindesten verfrüht. Es sind wegen der Redaktion des Textes des Präliminarfriedens noch keinerlei bestimmte Abmachungen zwischen den Großmächten und der Türkei getroffen worden, weder in territorialen oder militärischen, noch in finanziellen oder wirtschaftlichen Fragen, auch nicht in Justizfragen. Namentlich die beiden letzteren Gegenstände sind noch ganz ungeklärt.

TU. **Paris**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Es verlautet, daß der Präsident des Rates der Kommissare Reuf Bey in der großen Nationalversammlung wichtige Erklärungen abgegeben habe. Er erwiderte auf eine Anfrage in Bezug auf die Verhandlungen in Lausanne, daß die Regierung bereit wäre, die Forderungen der Mächte in der Dardanellenfrage anzunehmen, falls die Sicherheit Konstantinopels und des Marmarameeres gesichert würden. Was die Kapitulationen betreffe, so ist die Regierung ihrer Aufrechterhaltung, unter welcher Form es auch sein möge, durchaus abgeneigt. Alles was nur die geringste Aehnlichkeit mit Kapitulationen habe oder an derartiges erinnere, sei vollständig unannehmbar.

Die Eisenbahn durch Anatolien.

⊙ **Paris**, 20. Dez. (Eigener Drahtbericht). Aus Konstantinopel wird weiter gemeldet: Die amerikanischen Pläne über das Projekt einer Eisenbahnlinie durch Anatolien sind im Begriffe, sich zu verwirklichen. Reuf Bei, der Ministerpräsident, hat am Samstag erklärt, daß das Projekt Chester über den Bau einer Eisenbahnstrecke über 2500 Kilometer und die Errichtung zweier Hafenanlagen in Samsun und Yumarlik, im Prinzip angenommen worden sei, sodaß es sich nur darum handle, noch einzelne unwichtige Fragen zu ordnen. Die Konzession umfaßt auf beiden Seiten der Eisenbahnstrecke einen Streifen Landes von 2 Kilometer Breite und auf diesem Gebiet eine Reihe von bereits festgesetzten oder noch festzusetzenden Bergwerken. Namentlich befinden sich darunter die berühmten Kupferminen von Arghana-Maden und ein großer Teil der Petroleumquellen von Mossul und Kirkutsk.

Das russische Programm für die deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen.

OE. **Moskau**, 14. Dez. Die Kommission zur Vorbereitung des deutsch-russischen Wirtschaftsvertrages erstattete im Staatlichen Planausschuß Bericht über den Verlauf ihrer Arbeiten. Die Kommission erklärt, daß die russische Außenhandelspolitik in erster Linie die Hebung der darniederliegenden industriellen und landwirtschaftlichen Produktion verfolgen müsse. Trotz des Bestehens des Außenhandelsmonopols seien Einfuhrzölle, und zwar sowohl ausreichende Schutzzölle für die bereits in den nächsten Jahren entwicklungsfähigen Zweige der heimischen Industrie wie fiskalische Zölle, unentbehrlich. Sie brauchten für Produktionsmittel und für Rohstoffe und Materialien, die in Rußland selbst nicht erzeugt würden, nur gering zu sein. Ausfuhrzölle müßten ebenfalls beibehalten werden.

In den Verhandlungen mit Deutschland sei die zollfreie Einfuhr von Getreide, Holz und anderen Rohstoffen nach Deutschland für eine bestimmte Frist zu erstreben. Bei den Verhandlungen würden russischerseits Zugeständnisse gemacht werden können in der Form von Vergünstigungen für deutsche physische und juristische Personen bei ihrer wirtschaftlichen Betätigung in Rußland. Dagegen würde Rußland an dem Prinzip des autonomen Zolltarifs festhalten und die Aufstellung eines Konventionaltarifs ablehnen müssen. Die Vergünstigungen könnten in Verleihung von Konzessionen, Zulassung deutscher Kreditinstitute u. dgl. bestehen. Die Kommission hat von Wirtschaftssachverständigen Gutachten über die Wirtschaftslage Deutschlands eingeholt, die bis auf das Gutachten des früheren ungarischen Wirtschaftskommissars Varga optimistisch abgefaßt sind. Der Planausschuß billigte diese Leitsätze der Kommission. Die Kommission bearbeitet zur Zeit eine Reihe von Einzelfragen, darunter folgende: Meistbegünstigung, Anerkennung juristischer Personen, Patent- und Firmenrecht, Schiedsgerichtsbarkeit, Transit, Handelsschiffahrt, gewerbliche Betätigung und Vermögensrechte von Privatpersonen, das Betätigungsrecht im Außen- und Binnenhandel und im Kreditwesen, Ein- und Ausfuhrkontingente usw.

Sympathiekundgebung des württ. Landtages für das Rheinland.

TU. **Stuttgart**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Der Landtag beschloß heute einstimmig eine Sympathiekundgebung für das linke Rheinland und das Saarland. Er erhob nachdrücklichen Protest gegen die französischen Gewalttaten, die der Bevölkerung des Rheingebietes angetan wurden und noch angetan werden.

Zustimmung zur Ernennung der neuen rheinischen Regierungspräsidenten.

TU. **Düsseldorf**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Der Provinzialausschuß hat sich mit der von der preußischen Staatsregierung geplanten Ernennung des Oberpräsidialrats Dr. Brandt zum Regierungspräsidenten für Koblenz und des Landrats von Düren, Dr. Rombach zum Regierungspräsidenten für Aachen einverstanden erklärt. Der offiziellen Ernennung durch den Minister des Innern steht also nichts mehr im Wege.

Verkümmerung der Kirche bei Loslösung des Rheinlandes von Deutschland.

Grz. **Köln**. In einer Zuschrift wird die „Kölnische Volkszeitung" darauf aufmerksam gemacht, was die katholische Kirche zu erwarten hätte, wenn die Rheinlande französisch würden. Die entvölkerten Gotteshäuser in Frankreich sprächen eine beredte Sprache. Dem Schicksal der Kirche sei dort auch die Schule gefolgt. Im öffentlichen Leben sei die Kirche rechtlos, für feindlich angesehen und nur als Mittel der Politik gebraucht. Sie führe ein Leben der Verkümmerung. Dies alles hätte die katholische Kirche des Rheinlands zu erwarten, falls die französischen Pläne verwirklicht würden. Außerdem würden auch das übrige katholische Deutschland stark in Mitleidenschaft gezogen werden, da die meisten katholischen Organisationen im Rheinland ihren Sitz hätten.

TU. **Berlin**, 20. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich wird mitgeteilt: „In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden hiesiger Vertreter fremder Staaten über eine unfreundliche oder gar feindselige Haltung von Einzelpersonen gegenüber den bei uns weilenden Ausländern. Dies gibt Veranlassung auf die Folgen hinzuweisen, die Ausschreitungen gegen hiesige Ausländer für Deutschland zeitigen könnten. Jeder sollte sich im Verkehr mit Fremden vergegenwärtigen, daß sein Verhalten die ohnehin notleidende Allgemeinheit und unsere Landsleute im Auslande in ernste Schwierigkeiten bringen kann."

Umschau.

20. Dezember 1922.

Aus einigen Pariser Blättermeldungen von jenseits des Atlantik läßt sich jetzt ein klareres Bild über die amerikanischen Absichten gewinnen. Zwar wird man bei allem, was die französischen Zeitungen über diese Dinge berichten und schreiben, in Betracht ziehen müssen, daß so oder so die amerikanischen Pläne dem französischen Nationalismus nicht in den Kram passen, und auf die nationalistische Grundstimmung sind ja beinahe alle großen Pariser Boulevardblätter eingestimmt. Aber das Wesentliche dessen, was die heutige Pariser Morgenpresse zu berichten weiß, stimmt doch mit den stark abbremsenden und abdämpfenden Warnungen überein, die aus dem Munde führender politischer und wirtschaftlicher Persönlichkeiten der Vereinigten Staaten schon bekannt geworden sind. Um die Aussichten und Möglichkeiten nach oben und nach unten richtig abzugrenzen, wird man zweckmäßig noch einmal rückblickend den Gang der Erwägungen und Entschließungen ins Auge fassen müssen, die zu dem gegenwärtigen Stand der Dinge geführt haben. In London waren bekanntlich die drei amerikanischen Botschafter von Berlin, London und Brüssel zusammengetroffen; zwischen ihnen und dem in Berlin und London vor der Londoner Konferenz privatkonferierenden Mac Cormick wurden ohne Zweifel die Grundzüge einer allgemeinen europäischen Regelung beraten, einer Regelung, die von den alliierten Schulden bis zur Reparationsfrage führt. Die Uebereinstimmung der amerikanischen Diplomaten der europäischen Hauptstädte soll ganz vollständig gewesen sein, und in den Besprechungen, die dann auf der Grundlage der Berichte aus Europa zwischen Morgan und dem Staatssekretär Hughes gepflogen wurden, ist dann der Gedanke einer amerikanischen Anleihe für Deutschland und einer Weltfinanzkonferenz in Washington in Erwägung gezogen worden. Der amerikanische Botschafter in London, Harvey, der plötzlich nach Washington berufen wurde, scheint zu dieser Konferenz geraten zu haben, und man wollte offenbar durch die Beratungen in größtem Maßstabe und außerhalb Europas absichtlich kennzeichnen, daß die finanzielle Regelung nicht in Europa und vor allem nicht von Frankreich ausgemacht werden kann. Trotzdem bleibt nach wie vor für die amerikanische Administration und Finanz Voraussetzung zu einem Eingreifen ein Abbau der militärischen Bestimmungen des Versailler Vertrags, Freigabe der ersten Hypothek auf das deutsche Nationalvermögen durch den französischen Militarismus, damit einmal Amerika die Gewißheit hat, daß nicht seine Gelder zu Rüstungszwecken verschlungen werden, damit weiter auf der Grundlage gründlicher Abrüstung auch die englisch-amerikanische Verständigung ohne Gefährdung durch einen übermäßigen französischen Militarismus, durch eine europäische Militärhegemonie zur praktischen Auswirkung gebracht werden kann. Die Weltfinanzkonferenz in Washington würde also ausgehend zunächst von einer Abrüstungskonferenz noch größeren Stils als die von Washington erst stufenweise zu einer Weltwirtschaftskonferenz werden können. Die Frage ist also die, ob es gelingt, Frankreich zunächst auf eine solche Konferenz einmal zu bringen und ob es weiter sich dort nicht mehr so hartnäckig zeigen wird, wie in Washington. Die Aussichten dafür scheinen nach den letzten Auslassungen Poincarés an die amerikanischen Journalisten nicht gerade günstig. Und so ist immerhin damit zu rechnen, daß vielleicht noch mehr als Monate vergehen werden, bis die amerikanischen Absichten und Pläne, die so viel Staub aufgewirbelt haben, zu einem greifbaren Ergebnis führen.

Aber es ist nicht anzunehmen, daß die amerikanische Administration vor allem auch unter dem Druck des für die republikanische Partei sehr wichtigen Farmerblocks den einmal als notwendig erkannten Schritt so bald wieder aus den Augen lassen wird. Der „Petit Parisien" schildert die amerikanische Auffassung heute so, daß sich die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten heute aus den verschiedensten Gründen mit der Wirtschaftslage Europas, besonders mit der Deutschlands beschäftige, von dem sie annehme, daß sie vor einer Katastrophe stehe. Das genannte offiziöse Pariser Blatt weiß auch mitzuteilen, daß die amerikanische Regierung vor einigen Tagen dem französischen Botschafter offiziell zur Kenntnis gebracht habe, daß sie glücklich wäre, sich auf einer internationalen Konferenz vertreten zu lassen, die damit beauftragt wäre, auf wissenschaftlicher Grundlage die Zahlungsfähigkeit Deutschlands zu prüfen. Nach der gleichen Richtung weisen die Aeußerungen von Hughes, der einer Wirtschafts- und Finanzkonferenz das Wort redete, an der nicht nur die ehemaligen kriegführenden Staaten, sondern auch die neutralen Staaten teilnehmen sollen und die einen unparteiischen Gerichtshof einsetzen könnte, dessen Aufgabe es sei, objektiv und wissenschaftlich die Zahlungsfähigkeit Deutschlands zu prüfen. Damit scheinen die Tatsachen im Wesentlichen erschöpft. Nicht Intervention, sondern Vermittlung ist es, was man von Washington und Newyork aus zunächst ins Auge gefaßt hat. Erst auf der Grundlage einer geglückten Vermittlung kommt eine praktische Inangriffnahme der Projekte in Frage, die aber, nach letzten Nachrichten zu schließen, über den Rahmen vorläufiger Erwägungen noch nicht hinausgekommen sind.

Wird Frankreich vermitteln lassen?, das ist die entscheidende Frage. Poincaré hat sich ja von der französischen Kammer inzwischen eine Atempause von mehreren Wochen geben lassen. Unter Vermeidung jeden Vertrauensvotums hat die Kammer die einfache Tagesordnung angenommen, ihm damit also die Frist bewilligt, ohne ein Urteil über seine Politik abzugeben. Die Frage für ihn ist, ob er innerhalb dieser Frist eine ganz neue politische Einstellung bis herunter in den Tonfall von Kundgebungen und Noten finden kann, und offenbar will ihm die Kammer Zeit lassen, sich der neuen Lage anzupassen oder zu beweisen, ob er in dieser Lage die Geschäfte Frankreichs überhaupt fortführen kann. Daß nach dem Ausgang der Londoner Konferenz und nach der für Frankreich finanziell hoffnungsvollen, politisch aber geradezu atembeklemmenden Neueinstellung der amerikanischen Politik niemand in Frankreich übermäßig Lust haben wird, die Erbschaft Poincarés anzutreten, ist begreiflich, ebenso, daß gerade die Gegner Poincarés die Absicht haben, ihn zu zwingen, die eventuelle Liquidation seiner eigenen Politik unter eigener Verantwortung durchzuführen. In dieser Lage ist es für den Frieden Europas beinahe die einzige Hoffnung, daß Frankreich finanziell abhängig ist. Das Gleiten der französischen Währung, vergeblich durch nationale Appelle Poincarés aufgerufen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

mahnte die Pariser Politiker an eine Tatsache, die unsere heutige Zeit so wesentlich von früheren Zeiten unterscheidet, daß eben auch die politischen und militärischen Methoden von früher nicht mehr den Ausschlag geben: diese Tatsache ist die finanzielle und wirtschaftliche Verbundenheit der zivilisierten Welt, mindestens des Abendlandes dies und jenseits vom Atlantischen Ozean. Nicht der Versailler Vertrag, sondern die britische Reichskonferenz als Vorbedingung der Washingtoner Konferenz hat mit der Liquidation des Weltkrieges begonnen; das geistig immer mehr isolierte Frankreich stellte den letzten Winkel außenpolitischer „Reaktion", die letzte Stellung einer überholten Politik dar, die auch heute noch nicht genommen, aber durch die Ankündigung einer zweiten Washingtoner Konferenz anfängt, erschüttert zu werden. *

Aus Baden.

Trauerfeier Dr. Zehnter.

In der Karlsruher Friedhofkapelle versammelte sich heute vormittag um 10 Uhr eine stattliche Trauergemeinde, um dem am Sonntag verstorbenen Oberlandesgerichtspräsidenten und langjährigen Parlamentarier Dr. Johannes Anton Zehnter die letzte Ehre zu erweisen. Daß der erste Richter des Badener Landes auf der Bahre lag, kam äußerlich zum Ausdruck durch die große Anzahl von Richtern, die den Sarg umstanden, und zwar befanden sich darunter nicht nur solche aus Karlsruhe und der näheren Umgebung, sondern auch aus dem Lande. Weiter waren unter den Trauergästen die Minister des badischen Landes mit Staatspräsident Remmele an der Spitze wahrzunehmen, ferner große Abordnungen der verschiedenen Landtagsfraktionen, Beamte des Justizministeriums, Vertreter von Behörden, darunter der Präsident des evangelischen Oberkichenrats Dr. D. Muchow, der bekanntlich früher ebenfalls Richter war. Die Trauerfeier wurde durch Orgelspiel eingeleitet, worauf Geistlicher Rat, Dekan und Stadtpfarrer Link unter Assistenz von zwei Leviten die kirchliche Aussegnung vornahm; der Geistliche schilderte den Verstorbenen als gläubigen Katholiken. Dann folgten Nachrufe von Behörden, Volksvertretung, Zentrumspartei und Rechtsanwaltschaft, die einzelnen Sprecher legten Kranz- und Blumenspenden am Sarge nieder. Als erster betrauerte Geheimer Oberregierungsrat, Senatspräsident Freiherr von Marschall den Heimgang Zehnters und lobte sein reiches juristisches Wissen, seinen sicheren Blick, seine gesunde Urteilskraft, seinen offenen Sinn für das praktische Leben; das Oberlandesgericht werde dem charaktervollen Mann, dem gerechten Richter und wohlwollenden Vorgesetzten ein dankbares Andenken bewahren. Justizminister Trunk schloß sich im Namen der badischen Justizverwaltung dieser Charakterisierung an, worauf Landtagspräsident Wittemann betonte, Baden habe einen Parlamentarier verloren, wie ihn der badische Landtag und der Reichstag nur in sehr wenigen seiner Art zu verzeichnen hatte; nach einem kurzen Ueberblick über die parlamentarische Tätigkeit des Verstorbenen zollte ihm Wittemann dafür Worte der Anerkennung und des Dankes. Der Chef der badischen Zentrumspartei, Landtagsabgeordneter Dr. Schofer erklärte, das Zentrum verliere nicht nur ein Fraktionsmitglied und ein Parteimitglied, sondern einen Führer, dem es gern gefolgt sei; dieser Verlust treffe die Partei sehr schwer. Die Grundzüge des Charakters des Verstorbenen seien gewesen: Wahrheit und Gerechtigkeit, Fürsorge für das Wohl von Volk und Vaterland und darüber der unverbrüchliche Glaube an den dreieinigen Gott. Für die beim Oberlandesgericht zugelassenen Rechtsanwälte sprach Rechtsanwalt Dr. jur. Zutt, während Rechtsanwalt Dr. Dietz im Namen der Badischen Anwaltskammer seinem Bedauern über das Ableben des kenntnisreichen Richters und edlen Menschen aussprach. Gebet, Orgelklang und Gesang schlossen die schlichte Trauerkundgebung. Hierauf wurde die Leiche Dr. Zehnters nach dem Bahnhof gebracht, um in die Heimat des Verstorbenen, Messelhausen bei Tauberbischofsheim, überführt zu werden, wo sie beigesetzt wird.

Der Haushaltausschuß

gedachte des Ablebens seines langjährigen Mitgliedes und Seniors des Badischen Landtags, Abg. Dr. J. A. Zehnter in seiner Sitzung am Dienstag. Der Vorsitzende widmete ihm einen längeren Nachruf, in dem er Zehnters Wirken in folgender Weise charakterisierte: Wer den Verstorbenen in seiner Arbeit im Ausschuß gesehen hat, der hat eigentlich mehr noch als unten im Plenum seinen Scharfsinn und seine juristische Klarheit erkennen, ja bewundern lernen; ab und zu knorrig in seinem Wesen, hat er doch durch seine ehrliche Ueberzeugung Respekt eingeflößt.

Hierauf nahm der Ausschuß die von uns in ihrem wesentlichsten Inhalt bereits besprochene Vorlage über die Neckarkanalisierung in Beratung. Der darin verlangten Bürgschaft von 600 Millionen Mark stimmten 15 Mitglieder des Ausschusses zu, während sich 2 deutschnationale Abgeordnete der Abstimmung enthielten. Das Zentrum hatte einen Abänderungsantrag eingebracht, nach dem das Reich nicht nur mit einer anteiligen, sondern mit voller Rückbürgschaft belastet werden soll.

Im Anschluß hieran wurde die Vorlage über die Sicherung der neuen Badenwerk-Aktien erörtert, die als Reallast, d. i. als wiederkehrende Leistungen (Zinsen) auf dem Werke eingetragen werden sollen. Dabei erscheint die Deutsche Bank als Treuhänder für die Gesamtheit der Gläubiger. Die Einzelheiten werden durch einen Vertrag zwischen dem Badenwerk und dieser Bank geregelt. Diese Vorlage nahm der Ausschuß einstimmig an; außerdem bewilligte er vier Millionen Mark zur Schiffbarmachung des Oberrheins von Basel bis zum Bodensee.

Deutschnationale Volkspartei.

Unter der Leitung des Landesvorsitzenden, des Geh. Oberkirchenrats und Landtagsabgeordneten D. Mayer-Karlsruhe fand am Sonntag in Karlsruhe eine Sitzung des Landesausschusses dieser Partei statt. Dabei erstatteten D. Mayer und Reichstagsabgeordneter von Gallwitz Bericht über die politische Lage und ihre Besserung seit der Uebernahme der Führung des Reichs durch das Kabinett Cuno. Einen breiten Raum in den Beratungen nahm im Hinblick auf das zu erwartende Schulgesetz die Volksschulfrage ein, über die die Lehrerinnen Fräulein Gulde und Scharnke berichteten. Die Besprechung über die Finanzlage der Partei, die angesichts der Geldentwertung die Mitglieder zu besonderen, freiwilligen Opfern bereitfinden muß, beschloß die Tagung. In einer Entschließung wurde der Reichstags- und der Landtagsfraktion volles Vertrauen zu der in beiden Parlamenten geleisteten Arbeit ausgesprochen und verlangt, daß auch bei der weiteren parlamentarischen Tätigkeit die Fraktionen in getreuem Festhalten an den bewährten Grundsätzen der Partei, insbesondere bei dem neu zu schaffenden Schulgesetz sich zum Wohl des Landes einsetzen. Der Landesausschuß steht auf dem Standpunkt, daß an der in Baden historisch gewordenen christlichen Simultanschule, wie sie seit 1876 besteht, festgehalten werden muß.

*

= **Heidelberg**, 19. Dez. **Der billigste Fahrpreis** bei der Heidelberger Straßenbahn beträgt jetzt 60 M.

= **Achern**, 20. Dez. **Raubüberfall.** Auf dem Heimwege nach Renchen wurde in der letzten Nacht zwischen hier und Fautenbach der junge Bankbeamte Hurst von drei vermummten Wegelagerern überfallen, beraubt und durch Schüsse schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

= **Offenburg**, 20. Dez. **Zugunfall.** Nach der Kinzigbrücke, etwa 300 Meter von der Straße entfernt, entgleiste die Lokomotive eines nach Altenheim fahrenden Zuges und fiel in den Graben. Der Verkehr wird an der Unfallstelle durch Umsteigen aufrecht erhalten.

= **Hattenweiler** (Kreis Konstanz), 20. Dez. **Die alte Geschichte.** Zwei Kameraden spielten mit einem geladenen Jagdgewehr. Plötzlich ging die Ladung los und der 17 Jahre alte Sohn des Schmiedemeisters Greinacher wurde durch einen Halsschuß sofort getötet.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1922.

Jugend von heute.

Vor der Flucht von einem Fahndungsbeamten festgenommen.

= Ein Blick in unsere Gerichtssäle gibt uns ein erschreckendes Bild von der moralischen Verkommenheit eines Teiles unserer Jugend. Dort sieht man vielfach Burschen im Knabenalter auf der Anklagebank sitzen wegen der unglaublichsten Vergehen. Eine charakteristische Beleuchtung unserer „Jugend von heute" gibt folgender Vorfall, der sich gestern in unserer Stadt ereignete und über den der heutige Polizeibericht folgendes meldet:

„Gestern erhielt ein 18 Jahre alter Kaufmann von hier von seinem Arbeitgeber etwa 2 323 000 Mark mit dem Auftrage, das Geld zur Bank zu bringen. Er mietet sich ein Auto und wurde in dem Augenblick von Fahndungsbeamten festgenommen, als er mit einem 16jährigen berufslosen Mädchen von hier mit dem Gelde flüchtig gehen wollte. Der unterschlagene Betrag konnte bis auf 13 000 Mark beigebracht werden."

Ueber den Vorfall können wir noch folgendes mitteilen: Eine hiesige Firma hatte den 18 Jahre alten Angestellten am Vormittag des gestrigen Tages beauftragt, verschiedene außenstehende Posten einzukassieren, um diese mit dem übergebenen Bargeld auf einer hiesigen Bank einzuzahlen. Der junge Mann besorgte auch die Einziehung des Geldes, dachte aber nicht daran, dasselbe auf der Bank abzuliefern. In den Nachmittagsstunden fiel nun einem Beamten der Fahndungspolizei ein junges Pärchen in einem hiesigen Lokal der Altstadt besonders auf. Das 16jährige Mädchen war dem Beamten bereits bekannt und so beobachtete er die Beiden mit besonderer Aufmerksamkeit. Als nun der „Kavalier" mit dem Mädchen das Lokal verließ, folgte der Beamte den Beiden. Als diese ein telephonisch herbeigeholtes Auto bestiegen und der Chauffeur bereits angekurbelt hatte, ging der Beamte auf den jungen Mann zu und fragte ihn, wohin die Reise gehe. Er verlangte sofort den Ausweis und nun gab der Ertappte an, er wolle nach der Bahn fahren, um im Auftrage seiner Firma Geld nach Frankfurt zu schaffen. Dem Beamten kam die Sache doch etwas verdächtig vor. Er stieg mit in das Auto ein und statt nach der Bahn ging die Fahrt nach dem Bezirksamt, wo das junge Pärchen einem eingehenden Verhör unterzogen wurde. Es stellte sich nun nach telephonischer Anfrage und nach dem Geständnis des jungen Mannes tatsächlich heraus, daß er die Absicht gehabt habe, mit dem Mädchen mit dem Abendzug nach Frankfurt zu reisen. Von dem Geld waren bereits 13 000 Mark für einen Koffer, eine Brieftasche und Zechen in den verschiedensten Lokalen der Stadt verausgabt worden. Das übrige Geld konnte wieder beigeschafft werden. Dem aufmerksamen Verhalten des Fahndungsbeamten ist es zu verdanken, daß die Firma den Betrag von über zwei Millionen nahezu restlos wieder erhält. Die Beiden wurden festgenommen und haben nun Gelegenheit über ihren leichtsinnigen Plan, der gründlich vereitelt wurde, nachzudenken.

*

— **Marktbericht vom 20. Dez.** Gemüse- und Obstzufuhr war heute befriedigend. Ebenfalls genügend vorhanden waren Fleisch- und Wurstwaren, Fische, Wildbret und an Geflügel hauptsächlich geschlachtete Brat- und Stopfgänse. Auch an Butter, Käse und Eiern war kein Mangel. Dagegen konnte das Angebot in Christbäumen bei weitem nicht befriedigen.

§ **Eigentümer gesucht.** Am Dienstag, den 12. d. M., wurde an dem Gartenzaun Ecke Ettlingen- und Luisenstraße ein Säckchen mit 8½ Kg. messingene Oelerschrauben im Werte von 50—60 000 M gefunden, die vermutlich von einem Diebstahl herrühren. Der rechtmäßige Eigentümer ist bis jetzt nicht bekannt. Die Schrauben können jederzeit auf dem Büro der Kriminalpolizei angesehen werden.

§ **D-Zug-Diebstahl.** Am 30. Nov. 1922 wurde auf der Eisenbahnfahrt von Appenweier—Karlsruhe—Frankfurt a. M. ein rollederner Handkoffer mit einem Kreditbrief der Johama-Speci-Bank Hamburg Nr. 331 mit der Unterschrift T. Obata über 250—300 Pfund Sterling, ferner 50 Pfund englische Banknoten und 220 französische Banknoten gestohlen. Für die Ermittelung des Täters und Wiederbeischaffung der gestohlenen Sachen setzt der Bestohlene eine Belohnung von 100 000 M aus.

§ **Festgenommen wurden:** 6 Ausländer wegen Verfehlungen gegen die Paßbestimmungen, eine stellenlose Frauensperson wegen Diebstahls, ein Lehrling von Lampenheim, der verdächtig ist, im Hauptbahnhofe hier Reisegepäck entwendet zu haben, ferner ein Taglöhner aus Basel, der Leder im Werte von 6000 M mit sich führte, das anscheinend von einem Diebstahl herrührt, ein Fuhrmann von hier wegen Betrugs, ein Althändler aus Tarnowzeg sowie ein Taglöhner von hier, beide wegen Hehlerei.

§ **Zur Anzeige** gelangten 3 Lehrlinge wegen Glücksspiels und ein Wirt in der Südstadt, weil er das verbotene Spiel duldete.

Christuskirche Karlsruhe. Auf das am Stefanstag nachmittag ¼4 Uhr in der Christuskirche zur Aufführung gelangende Oratorium „Die Kindheit Jesu" von Berlioz wird besonders hingewiesen. Das Werk wurde im Jahre 1889 durch Felix Mottl letztmals hier aufgeführt. Da eine starke Nachfrage nach Eintrittskarten herrscht und um einem Gedränge am Konzerttage vorzubeugen, wird gebeten, solche schon jetzt in den Musikalienhandlungen oder bei Kirchendiener Erb, Riesstahlstraße 2, zu holen.

Bunte Zeitung.

Ein amerikanischer Zeitungsprozeß.

Ein außergewöhnlicher Prozeß beschäftigt jetzt die Gerichte in Buffalo, im Staate Newyork, in unmittelbarer Nähe des berühmten Wasserfalles von Niagara. Es handelt sich um das oft in Frage gerufene journalistische Recht, den Ursprung von Zeitungsinformationen geheim zu halten.

Vor einiger Zeit veröffentlichte ein Abendblatt von Buffalo, die „Evening News", einen Artikel, in dem darauf hingewiesen wurde, daß ungenannte Personen dem Verfasser des Artikels mitgeteilt hatten, es würden in der Stadt unter fraglichen Elementen jeden Monat Gelder bis zur Höhe von 60 000 $ gesammelt, um diese Elemente, die Besitzer von Schnapsbuden, Spielhöllen usw. in ihrem gesetzwidrigen Treiben zu beschützen. Es wurde angedeutet, daß dieser Schutz vor Verwickelungen mit der Polizei durch gewisse Mitglieder des Magistrats bezw. durch den Bürgermeister von Buffalo gewährt werde. Diese Andeutungen erboßten erklärlicherweise den Bürgermeister, der nun daran ging die Zeitung zur Rechenschaft zu ziehen. Unter der städtischen Verfassung Buffalos hat der Bürgermeister das Recht, Untersuchungen einzuleiten und zu diesem Zwecke Zeugen vorzuladen. Von diesem städtischen Rechte Gebrauch machend, ließ der Bürgermeister nun den Verfasser des fraglichen Artikels sowie den Schriftleiter und seinen Stellvertreter vorladen.

Als der Tag und die Stunde der Vorladung gekommen waren, versammelten sich der Bürgermeister und die Magistratsherren im Sitzungssaale ihres Rathauses, aber die vorgeladenen Zeitungsleute erschienen nicht, und die entrüsteten Beamten warteten vergeblich, bis ihnen schließlich mitgeteilt wurde, daß die Zeitungsleute sich weigerten zu kommen. In der Buffalo „Evening News" erschien zu gleicher Zeit ein fettgedruckter Leitartikel, in dem klipp und klar gesagt wurde, daß keiner der Herren der Schriftleitung irgendwelcher Vorladung des Bürgermeisters zu folgen gedenke, und daß die Zeitung sich wohl hüten werde, den städtischen Behörden den Ursprung ihrer Informationen über die Lässigkeit der Polizeibehörden und ihre Beweggründe mitzuteilen. Der Leitartikel besagt u. a. „Was die Bemühungen des Bürgermeisters betrifft, uns zu zwingen, ihm mitzuteilen, durch wen wir unsere Informationen erhalten haben, so erklären wir hier kurz und bündig, um seinen falschen Hoffnungen ein Ende zu machen, daß er von uns gar nichts erfahren wird. Unsere Mitarbeiter geben sich nicht zu Denunziationen her, besonders, da in diesem Falle auf ihre Diskretion gebaut wurde. Unseres Erachtens ist es eine der heiligsten Pflichten einer Zeitung, diejenigen, die ihr unter Diskretion Mitteilungen anvertrauen, nicht zu verraten."

Anstatt seine Büttel einfach nach den störrischen Zeitungsleuten zu schicken und so die Sache zu einer schnellen Entscheidung zu bringen, wurde der Bürgermeister stutzig und verfiel auf den Ausweg, den Syndikus der Stadt aufzufordern, die höheren Gerichte um eine Entscheidung in dieser hochnotpeinlichen Angelegenheit zu bitten. Unterdessen fuhr die Zeitung ruhig fort, neue Enthüllungen über die Mißstände in Buffalo zu bringen.

In den anderen ähnlichen Fällen in den Vereinigten Staaten haben die Behörden meistens eine Verleumdungsklage gegen Zeitungen, die mit solchen Enthüllungen aufwarteten, gebracht. Allerdings haben die meisten solcher Verleumdungsprozesse bisher fehlgeschlagen, da die Zeitungen fast immer imstande waren, entweder ihre Behauptungen zu beweisen, oder ihre Beweggründe vor Gericht zu rechtfertigen.

*

— **Die Zahnheilkunde vor 4000 Jahren.** Daß es im alten Aegypten bereits Zahnärzte gab, hat man schon verschiedentlich aus den Funden festgestellt. Aber auch im alten Mesopotamien hatte es die Zahnheilkunde zu einer gewissen Höhe gebracht, wie aus einer Dissertation von F. Kaiser hervorgeht, über die in der Frankfurter Wochenschrift „Die Umschau" berichtet wird. Im zweiten und dritten Jahrtausend v. Chr. wurde die Heilwissenschaft in Assyrien eifrig betrieben, und man kannte dort sogar bereits Aerztetage. Die Heilkunde zerfiel auch schon in verschiedene Fächer, unter denen die Zahnheilkunde ihren besonderen Platz besaß, wie zahlreiche Texte in Keilschrift erkennen lassen. Man kannte den Verlust ganzer Zahnkronen durch Verletzung, wie eine Stelle in den Gesetzen Hammurabis zeigt, und hielt die Zahnfäule für eine durch den Zahnwurm hervorgerufene Krankheit. Die Kenntnisse von der Entzündung der Knochenhaut der Zähne geht aus dem Krankenbericht des Arztes Aradnana an einen König hervor. Eine Diagnose in unserem Sinne kannte die damalige Medizin noch nicht. Man baute die Heilung auf der Feststellung der Krankheitserscheinungen auf und stützte sich auf rein empirische Erfahrungen. Die Gestirne spielten bei diesem Volk des Astronomen natürlich auch eine Rolle. Als Krankheitsursache galt der Zorn der Götter, die den Zahnwurm in die Zähne der Menschen schickten. Deshalb wurden diese Krankheitsdämonen vielfach beschworen, und wir besitzen eine ganze Reihe solcher heilkräftigen Sprüche, die gegen den Zahnschmerz gerichtet sind. Die Beschwörungen wurden aber durch die Verwendung von Heilpflanzen unterstützt, deren Namen sich jetzt zum größten Teil nicht mehr identifizieren lassen. Daß man auch bereits das Plombieren kannte, beweist das Vorhandensein einer babylonischen Zahnfüllung. Aus der Anwendung physikalischer Heilmethoden und chirurgischer Eingriffe bei der Beseitigung anderer Leiden lassen sich auch Schlüsse für die Zahnheilkunde ziehen. Unbekannt war in Alt-Mesopotamien die Zahnersatzkunde.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim	—	1	9	0	wolkig
Königstuhl	751.9	1	7	1	bald bedeckt
Karlsruhe	751.2	5	11	4	wolkig
Baden-Baden	750.7	4	11	4	Nebel
Badenweiler	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—
Villingen	753.7	2	6	2	Nebel
Feldberger Hof	641.3*	—2	3	—1	wolkig

Allgemeine Witterungsübersicht. Der nach Rußland abziehende Tiefdruckausläufer brachte gestern noch vielfach Niederschläge; über Nacht trat beim Vorübergang eines Hochdruckrückens Aufheiterung ein, doch macht sich heute früh bereits der Einfluß einer neuen, über dem Kanal erschienenen, starken Druckstörung geltend. — Es sind neuerdings Niederschläge, zunächst Regen, später im Gebirge Schnee, zu erwarten.

Schneeberichte vom 20. Dez.: Feldberg: 90 Ztm., pulvriger Neuschnee, 0 Grad, schwacher S., wolkig.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 21. Dezember 1922: Wieder Niederschläge (im Gebirge meist Schnee), zunächst mild, später vorübergehende Abkühlung, starke, teilweise stürmische westliche Winde.

Für die Gebirgsflüsse besteht Hochwassergefahr.

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 20. Dez., morg. 6 Uhr, 333 Ztm. (gest. 85 Ztm.).
Maxau, 20. Dez., morg. 6 Uhr, 500 Ztm. (gest. 79 Ztm.).
Mannheim, 20. Dez., morg. 6 Uhr, 478 Ztm. (gest. 128 Ztm.).

20. Dez. **Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung** Nr. 590

Der Dollar – Mk. 6670.80

Wertpapierbörsen.

Devisen schwankend. — Aktienmärkte wesentlich erholt.

hd. Frankfurt, 20. Dez. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Handelsvertretung.) Die Befestigung, die sich am Devisenmarkt gestern zeigte, kam heute zum Stillstand. Der Dollar eröffnete mit 7000 bis 6900 und senkte sich dann unter Schwankungen bis 6800 bis 6650. Für Brüssel 450, Holland 2625. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen. Die Stimmung der Effektenwerte, die gestern bereits eine Besserung aufwiesen, war heute wider Erwarten für alle Gebiete günstig. Obwohl Kaufaufträge nur in geringem Umfange vorlagen, setzte sich für einen großen Teil der Spezialwerte eine feste Haltung durch, die namentlich auf die Rückkäufe der Spekulation zurückzuführen ist. Das Privatpublikum hält sich in Reserve. Das Geschäft trug ein ziemlich festes Gepräge, zumal sich auch Auslandskäufe einstellten. Sehr begünstigt lag der Montanmarkt, wo Buderus mit 9900 um 990 erholt waren, Deutsch-Luxemburg 17 500, plus 1400, Harpener 55 200, plus 3200, Mannesmann 10 600, plus 500, Phönix 18 500, plus 2550, Rhein Stahl 17 000, plus 3500, Otavi 28 000. Von Kaliwerten, die zumeist fest lagen, wurden Kali Aschersleben mit 8500 450 und Westeregeln mit 10 200 400 Proz. gebessert.

Regen Geschäftsverkehr hatten chemische Papiere aufzuweisen, die heute erholt lagen: Anglo 18 750, plus 750, Scheideanstalt 12 500, plus 1200, Theodor Goldschmidt 7425, plus 1225, Griesheim 6500, Elberfelder 6200, plus 1200, Holzverkohlung 6400, plus 600, Chemische Rhenania 5725, plus 625, Rütgerswerke 6750, plus 250. Elektrowerte waren zumeist gebessert. A.E.G. 4700—4600, plus 400, Bergmann 5000, plus 700, Felten 7000, minus 100, Lahmeyer 3750, plus 500, Licht und Kraft 6450, plus 650, Schuckert 8025, Siemens u. Halske 16 600.

Schiffahrtswerte lagen befestigt. Hapag 6775, Nordd. Lloyd 3900. Auch Banken hatten eine Erholung aufzuweisen. Darmstädter 2110, Deutsche Bank 5950, Diskonto 2775, Oesterr. Kredit 1640.

Am Einheitsmarkt bestand lebhaftere Kaufneigung für Maschinen und Zellstoffaktien. Auch Zuckeraktien waren beliebt. Heilbronn Zucker stark begehrt, 9700, plus 800, Aschaffenburger Zellstoff 9000, Zellstoff Waldhof 10 000, Holzmann 4000, Wayß u. Freytag 7300, plus 1900. Zement Heidelberg 7700, Gebr. Junghanns 3290, Kleyer 3000, Daimler 3600, Eßlinger Maschinen 3900, Karlsruher Maschinen 3500, plus 400, Rhein. Metall 3950, Spinnerei Hammersen 9450, Deutscher Eisenhandel 4200.

Am heimischen Rentenmarkt wurden 3proz. Reichsanleihe 1100, 3½proz. dito 250. Schwächer lagen 3prozentige Preußische Konsols, mit 340, minus 25. Von fremden Werten, die fest lagen, wurden Schantung 1845, Alte Lombarden 14 500, Ungarische Goldrente 10 100, 1914er 2400, Zollkürken 6650, Anatolier I 11 300, Anatolier II 9000.

Im freien Verkehr, der wieder eine lebhaft spekulative Bewegung zeigte, ließ sich durchweg eine feste Haltung feststellen. Brown Boveri 1950, Becker Stahl 4600, Benz 3400, Ufa 2700. Deutsch Petroleum lebhaft umgesetzt: 8300. Mansfeld 640. Im späteren Verkaufe trat wieder eine Realisationsneigung zu Tage, wobei einzelne Werte ihre Gewinne wieder hergeben mußten.

hd. Berlin, 20. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) An der heutigen Börse machte sich nach den starken Kursrückgängen am letzten Montag eine gewisse Befestigung geltend. Der Dollar, der im gestrigen Abendverkehr auf 6700 gefallen war, setzte im heutigen Freiverkehr mit 6750 bis 6775 ein und erfuhr im weiteren Verlauf eine leichte Befestigung auf 6900 bis 7000, um sich jedoch auf Meldungen, wonach Amerika eine ernstere Prüfung der interalliierten Schuldenfrage beabsichtige, auf 6600 bis 6700 wieder abzuschwächen.

Am Effektenmarkt trat heute vornehmlich das Publikum nach den übereilten Abgaben zu neuen Rückkäufen, während sich die berufliche Spekulation mit Rücksicht auf die bevorstehende Unterbrechung durch die Weihnachtsfeiertage zurückhielt und teilweise wieder eher zu Abgaben schritt. Gleichwohl zeigte das Geschäft durchweg ein freundliches Aussehen. Montan- und Valutawerte vermochten einen Teil ihrer erheblichen Kursverluste wieder einzuholen.

Am Montanmarkt herrschte feste Tendenz, die sich in teilweise mehrhundertprozentigen Kurssteigerungen ausdrückte. So gewannen Bochumer Guß 1200, Buderus 1200, Harpener 200, Hohenlohe 1250, Ilse 3700, Kattowitzer 1300, Köln-Neuessen 1500, Rhein-Stahl 2000, und Riebeck Montan im Verlaufe etwa 5000. Ebenso zeigten auch Kali- und chemische Werte sich gut behauptet. Die letzthin stark gefallenen Anglo Guano gewannen 1800, Oberkoks 1700, Scheidemandel 3400. Elektro- und Waggonaktien schlossen sich der festeren Haltung mit Kurssteigerungen bis zu mehreren hundert Prozent an. Von den ersteren gewannen Akkumulatoren bei lebhafter Nachfrage sogar 8000, von den letzteren Busch Waggon 5000.

Am Markt der Maschinen- und Metallwerte wurden die letzthin stark gefallenen Papiere in größeren Posten auf den Markt genommen. Berlin-Karlsruher (Deutsche Waffen) gewannen etwa 5000 Loewe 1400, Schubert u. Salzer 1500. Ebenso waren Werft-, Textil- und Papierwerte starker Nachfrage unterworfen. Stoehr konnten um 7500, Nordd. Wolle um 3250, Hammersen um 2500 gebessert aus dem Markt genommen werden. Am Markt der Schiffahrts- und Bankwerte war das Geschäft ruhiger, aber gleichwohl als fest zu bezeichnen. Stärkerem Interesse begegneten Hansa mit plus 1000, Hamburg Süd plus 2000. Von Bankwerten Berliner Handelsgesellschaft plus 1000.

Ausländische Werte waren nach den letzten starken Kursrückgängen stark begehrt. Die Kurssteigerungen betrugen in vielen Fällen mehrere tausend Prozent. So stiegen 5proz. Mexikaner 8000, Canada 6850, 5proz. Tehuantepec um 4000, Anatolier I und II um 1090 bezw. 1400, Ungarn Gold um 1500, Türkische Bagdad I und II um 725 bezw. 275, Türkenlose um 3500 und Mazedonier um 650. Einheimische Werte waren durchweg gut behauptet. 3proz. Reichsanleihe erreichten bei stürmischer Nachfrage wieder den Kurs von 1200, 4proz. preußische Konsols plus 16, 3proz. plus 18.

Freiverkehr. Kolonial-Anteile 150 000, Deutsch Petroleum 8300, Adler Kali 6000, Becker Stahlwerke 4350, Benz Motoren 3600, Deutsche Lastauto 1600, Frister Roßmann 35 000, Halbach Maschinen 600, Hannoverscher Kali 1100, Hansa Lloyd 10 000, Heidburg Stamm 4200, Kabel Rheydt 1450, Karstadt 5300, Ufa Film A.-G. 2800, Zeitzer Chem. Werke 6100—6500, Pomona 190 000, Petersburger Int. Bank 2150, Russische Bank für ausländ. Handel 3400, Internat. Petroleum-Union 50 000.

Mannheimer Börse vom 19. Dezember. Im Verkehr mit unnotierten Werten war die Tendenz heute etwas reger als gestern. Im einzelnen wurden gehandelt: Badische Elektrizität 1450, Badische Motorlokomotiven 1450, Becker Kohle 4200, Becker Stahl 5000, Brown, Boveri 2300, Bugatti 900, Entreprise 50 000, Erste Deutsche Ramie 60 000, Flink Bronce 600, Germania Linoleum 17 500, Gebrüder Fahr 4300, Großmann Trikot 6000, Gummi Neckar 800, Hansa Lloyd 1200, Helvetia Konserven 3700, Hohenlohe 3300, Inag 2300, Ingelheimer Maschinen 400, Kaiser Otto 3300, Knorr Heilbronn 5800, Krügershall 5300, Liebhold Heidelberg 1400, Karstadt 1400, Mansfelder 6400, Mez Söhne 3100, Mohr 2400, Offenburger Spinnerei 9600, Otto 2100, Rastatter Waggon 5000, Rhein-Elektra junge 3500, Roth Eisengießerei junge 750, Stahlwerk Mannheim 550, Stationäre Motoren 1600, Süddeutsche Jute 5500, Tebaban 220, Ufa 2600, Wayß u. Freytag junge 5700, Wünsches Erben 4000, Württbg. Elektrizität 2100.

Waren und Märkte.

Bodenerzeugnisse

Karlsruher Produktenmarkt vom 20. Dez. Am heutigen gut besuchten Börsentreffttage war die Tendenz fest. Wegen der bevorstehenden Feiertage hielten sich die Umsätze in engeren Grenzen als sonst, doch fehlte es an sich nicht an Kaufneigung. Man hörte folgende Preise: Weizen 32 000, Roggen 28 000, Gerste 26 000, ausl. Mais 28 000, Kleie 15 000 M für 100 Kilo. Die Südd. Mühlenvereinigung hat den Preis für Weizenmehl Spezial Null auf 52 500, für Roggenmehl auf 44 000 M für 100 Kilo frei ab Mühle festgesetzt.

hd. Berlin, 20. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) Die Devisen waren heute wieder schwächer und nur vorübergehend zeigte sich morgens eine merkliche Schwankung. Das Geschäft war infolgedessen um so ruhiger, als der Handel allgemein abwartende Haltung bekundete und das Herannahen des Monatsschlusses ohnehin die Unternehmungslust stark drückt. Für Weizen war das Angebot nicht groß und Mühlen machten niedrigere Gebote, weil sie auch für ihr Mehl meist die Preise ermäßigten. Einige Frage bestand für Mehl per Januar-Lieferung. Für Roggen scheint man es für die Reichsgetreidestelle mit neuen Ankäufen zu versuchen. Immerhin war gestern nachmittag noch ziemlich reges Geschäft. Auch heute ließ sich für ermäßigte Forderungen Ware unterbringen. Gerste ruhig. In tschechoslowakischer Gerste fand manches Geschäft statt. Hafer ruhig, aber auch ziemlich preishaltend. Mais zu ermäßigten Preisen, eiliges Geschäft für vordere Ware wie für spätere Lieferungen. Futterstoffe still.

Rauhfutternotierungen: Drahtgepreßtes Roggen-, Weizen- und Haferstroh 6600 bis 6300, bindfadengepreßtes Roggen- und Weizenstroh 4900 bis 5100, gebündeltes Roggenlangstroh 5200 bis 5600, loses und gebündeltes Grummetstroh 4700 bis 5000, Häcksel 7000 bis 7200, handelsübliches Heu 5000 bis 5300, gutes Heu 5400 bis 5700.

Die amtlichen Notierungen (alles pro 50 Kilo). Weizen, märk.: 14 200 bis 14 400, pommerscher: 14 000—14 200. Roggen, märk.: 13 000—13 300, Pommerscher: 12 800—13 000, Schlesischer: 12 800—13 000, Tendenz: flau. Sommergerste: 11 500—12 500, Tendenz: flau. Mais, ab Berlin: 14 300 bis 15 000, Tendenz: flau. Hafer, märk.: 12 200—12 600, Pommerscher: 11 800 bis 12 300, Schlesischer: 11 800—12 200, Tendenz: behauptet. Weizenmehl (100 Kilo): 38 000—44 000, Tendenz: matt. Roggen (100 Kilo): 35 110 bis 39 000, Tendenz: matt. Weizenkleie: 7500—7700, Tendenz: behauptet. Roggenkleie: 7700—7900, Tendenz: behauptet. Raps: 23 000—24 000. Leinsaat: 26 000—28 000. Viktoria-Erbsen: 24 000—25 000. Kleine Speise-Erbsen: 14 500—15 500. Futter-Erbsen: 14 500—17 000. Peluschken: 14 000—15 000. Ackerbohnen: 24 500—26 500. Wicken: 15 000—16 000. Lupinen, blaue: 19 000—21 000. Serradella: 30 000—35 000. Rapskuchen: 9100—9300. Trockenschnitzel: 6300—6500.

Textilien

Baumwolle Bremen, 20. Dez. Anfangskurs: Amerikanische Baumwolle fully middling good Colour 28 mm Staple loko 4304 M per Kilo.

Metalle

Berliner Metallmarkt vom 20. Dez. (Alles per ein Kilo.) Elektrolytkupfer 2253, Raffinadekupfer 1950—2000, Original-Hütten-Weichblei 775—825, Original-Hütten-Rohzink, Preis im freien Verkehr 1225—1275, Oberschl. Zink 1278/19, Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 1000—1050, Original-Hütten-Aluminium in Walz- oder Drahtbarren 2701, Bankazinn, Straitszinn, Australzinn in Verkäuferwahl 5600—5700, Hüttenzinn 5550—5600, Reinnickel 3900—3950, Antimon Regulus 700—750, Silber in Barren (1 Kilo fein) 127 500—130 000. Platin (1 Gramm) 21 000.

Industrie und Handel.

Deutsche Eisenbahnsignalwerke Aktiengesellschaft vorm. Schnabel u. Henning, E. Stahmer, Zimmermann u. Buchloh, Bruchsal. Auf Antrag der Deutschen Bank, sowie der Kommerz- u. Privatbank wurden 7,5 Mill. Aktien, Nr. 10 001—17 500 zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen.

b. Gummiwerke Neckar A.-G. in Friedrichsfeld. Wie an der Frankfurter Börse verlautet, plant die Gesellschaft eine Erhöhung des augenblicklich 16 Millionen Mark betragenden Grundkapitals um eventuell bis zu 50 Millionen Mark. Auf die jungen Aktien sollen die Aktionäre voraussichtlich nur ein beschränktes Bezugsrecht eingeräumt bekommen und zwar etwa im Verhältnis von 2:1.

mp. Adlerwerke vormals Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. Main. (Drahtbericht.) Wie wir erfahren, beabsichtigt die Gesellschaft, zur Verstärkung der Betriebsmittel eine Kapitalserhöhung um 105 Millionen M Stamm- und Vorzugsaktien, wonach sich das Kapital aus 255 Millionen M Stamm- und 5,7 Mill. M Vorzugsaktien zusammensetzt. Die neuen Stammaktien sind ab 1. November dividendenberechtigt. Auf sie wird den bisherigen Stamm-Aktionären, aber auch bemerkenswerterweise den Besitzern der Schutzaktien ein Bezugsrecht derart eingeräumt werden, daß 2 junge auf 3 alte Stamm- oder Vorzugsaktien bezogen werden können. Der Ausgabekurs bleibt späterer Festsetzung vorbehalten. Ein verbleibender Rest von 1 667 000 M der neuen Stammaktien sollen zu Gunsten der Gesellschaft verwertet werden. Die demnächst einzuberufende a.-o. G.-V. wird weiter über die Erhöhungen des jetzt 15fachen Stimmrechtes der Schutzaktien auf das 25fache Stimmrecht zu beschließen haben.

Banken und Geldwesen.

Die Karlsruher Banken werden von jetzt ab bei Ausführungen der ihnen zugehenden Aufträge, insbesondere auch bei Einlösung von Schecks, die Pfennigbeträge unberücksichtigt lassen. Sie bitten demgemäß die Kundschaft, bei der Erledigung ihrer bankmäßigen Umsätze künftighin die Pfennigbeträge wegzulassen.

Die Novelle zur Zwangsanleihe, die vom Reichstag angenommen wurde, hat die Begrenzung von 70 Milliarden gestrichen. Die Freigrenzen werden verdoppelt; die erste Freigrenze wird also von 100 000 auf 200 000 Mark erhöht. Das Reich soll den Ländern und Gemeinden Vorschüsse aus der Zwangsanleihe bewilligen.

Der hannoversche Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung die Hannoversche Landeskreditanstalt ermächtigt, verzinsliche Roggenschuldverschreibungen auf den Inhaber lautend auszugeben. Die Schuldverschreibungen, die auf den Markwert von ½ bis 10 Zentner lauten, sollen durch Forderungen in gleicher Höhe, die auf ländlichen Grundstücken der Provinz Hannover einzutragen sind, gesichert werden. Die Beleihung erfolgt gemäß den Grundsätzen der Hannoverschen Landeskreditanstalt innerhalb der Hälfte des nachhaltigen Ertragswertes.

Kurse der Federal Reserve Bank, New-York

für Reparationslieferungen im freien Verkehr.

Datum 1922	1 Goldmark = franz. Frank	1 Goldmark = belg. Frank	1 Goldmark = portugiesische Escudos	1 Goldmark = Papiermark	1 Goldmark = Dollar
7. 12.	3,379	3,671	5,390	1 875,719	0,238 216 293 815
8. 12.	3,365	3,648	5,553	1 921,099	desgl.
9. 12.	3,369	3,676	5,489	1 985,186	desgl.
11. 12.	3,332	3,637	5,605	1 985,136	desgl.
12. 12.	3,355	3,648	5,439	1 968,730	desgl.
13. 12.	3,341	3,631	5,439	1 890,606	desgl.
Wochendurchschnittskurse.					
20. 11. bis 25. 11	3,319	3,559	—	1591,646	desgl.
27. 11. bis 2. 12.	3,412	3,688	—	1930,440	desgl.
4. 12. bis 9. 12.	3,390	3,678	—	1947,272	desgl.
Monatsdurchschnittskurs November 1922.					
	3,473	3,740	—	1 618,226	desgl.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 20. Dez.

Staatspapiere.	19. 12.	20. 12.
5% D. Reichsanleih	80,50	80,—
4 „ k. 18	448,—	—,—
3½ „ R.-Anl.	270,—	260,—
3% „ R.-Anl.	1000,—	1100,—
5% „ III (Kriegsanl.)	—,—	—,—
4½% D. IVa V	35,—	35,—
4½% D. VI-IX	74,—	74,25
4% D. 1 4.1924	90,75	91,—
4% D. Schutzgeb	35	48 —
4% D „ v. 1914	35,—	43,—
D. Sparprämi.-Anleihe	160,—	148 —
3% Preuß. 1. 5. 24	—,—	97,—
4% „ v. 1914	—,—	110,—
4% „ Konsols	—,—	—,—
3½ „ Staffeln	—,—	—
3½% dto.	130,—	126,—
3% dto	295,—	300,—
4% Bad. Anl. v. 01	115,—	—,—
4% dto. v. 08 n. 09 b. 14	—,—	—,—
4% dto. v. 1919	100,—	—,—
3½ dto. abgest	93,—	104,—
3½ dto. v. 02 u. 04	98,—	104 —
4% Bayr. Abl. R.	—,—	—,—
4% dto. Eisenb. Anl.	159,—	165,—
3½% dto.	133,25	131 —
3% Eisb.-Anl.	240,—	295,—
4% Pfälz. Eis. B Prioritäten	150,—	150 —
3½% dto.	116 —	120,—
3½% dto. konf. 81	114 —	114,—
3½% dto. konf.	130 —	—,—
4½% Rumän. v. 1913	5100,—	6400,—
Hypotheken-Pfandbriefe.		
4% Rh. Hyp. Bk. Mannheim	101,—	106,—
4% dto. kündb. ab 1924	—,—	—,—
3½ dto. verlosb.	95 —	99,—
3½% dto. unverl. ab 1914	100 —	100 —
4% Bayr. Hyp.- u. Wechselb.	—,—	—,—
3½ desgl unverl	129,50	126,—

	18. 12.	20. 12.
3½% Bayer. Vereinsb. München	—,—	112,50
4% Südd. Bodenkredit München	125,—	130,—
4½% Bert. Hyp.-Bank 5 u 8 kündbar ab 1914	95,—	—,—
4% Frankf. Hyp.-Bank	107,50	114,—
3½% desgl.	93,—	96,—
4% Frankf. Hyp. Kredit-Verein	105,—	103,—
4% Pfälzer Hyp.-Bank	118,—	124,—
3½ desgl. unverl.	—,—	—,—
3½% dsgl. verl.	96,—	—,—
3½% Württ. Hyp.-Bank	—,—	112 —
3½% dsgl. kündb.	—,—	—,—
3½% desgl. tilgb. ab 1912, 1910	—,—	—,—
3½% Hambg. Hypbk.-Pfandbr.	100 —	105,—
4% dto.	102,25	120 —
Banken.		
Bad. Bank	3500	3800
Darmst. Bank	2000	2055
Dtsche. Bank	5500	6375
Disk.-Gesell.	2810	2775
Dresd. Bank	2400	2750
Mitteld. Kredit	1375	1750
Oestr. Ländrb.	2800	2500
Rhein Kreditb	1300	1300
Südd. Disk. Ges	1300	1730
Wien. Bankv.	800	1000
Württ Notbk.	4000	4100
Industriepapiere.		
Gebr. Adt	3500	3800
Bad. Anilin	10100	—
Benzmotoren	3100	3400
Bochum. Guß	—	20000
Brown, Boveri	1850	1800
Bühring		230
Emag	2400	2575
Ludw. Ganz	2000	2790
Gelsenkirch.	16500	18600
Gold- u. Silberscheideanst.	11300	12400
Grün u. Bilfing	7000	8300

	18. 12.	20. 12.
Harpener	52700	58 00
Heddernheim Kupfer	5000	6300
Heidelb. Zem.	7600	8000
Höchst. Farb.	4900	6500
Phil. Holzman	3050	4450
Holzverkohl	5800	6490
Gebr. Junghans	2970	3025
Ver. Königs- u. Laurahütte	7500	9000
Lederfb. Spier	8700	8700
Lederfabrik Adl. u. Opph	—	—
Licht u. Kraft	5800	6445
Ludwigshaf Walzmühle	1860	—
Mainkraft	—	1700
M.-F. Bavaria Weinh	2300	2475
„ Daimler	3100	3600
„ Durlach	6000	5050
„ Gritzner	8200	9700
„ Haid u. Neu	4900	4500
„ Karlsruhe	3100	3500
„ Mot.-G. Gursel	3050	3500
Metallbank Frankf.	10000	12500
Oleawerke	9000	10000
Rodberg	2980	3100
Rütgerswerk	6000	6780
Salzw. Heilbr.	16000	18000
Schlink u. Co.	—	—
Schuhfab. Herz	2800	2800
Seilindustrie Wolff	3000	3480
Sichel u. Co.	2700	3490
Sinalco	8400	7700
Spinnerei Els. Bad. Wolle	4500	5075
Spinn Ettling.	—	2380
Tellus Bergb.	3800	4000
Uhrenfabrik Furtwangen	5000	51000
Furtwängler	2880	3000
Waggonf. br. Fuchs	3400	3450
Wayss u. Freytag	5400	7400
Zells oil Aschaffenb.	8500	9000
„ Waldhof	8200	9900
Zucker Frankenthal	9200	12000
„ Heilbronn	9100	19450
„ Offstein	8900	12000
„ Rheingau	10500	12000
„ Stuttgart	8300	5900
„ Waghäusel	10000	1250[illegible]

Der Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 20. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	19. 12. 22 Geld	19. 12. 22 Brief	20. 12. 22 Geld	20. 12. 22 Brief
Amsterdam fl.	2 922,67	2937 33	2843,36	2860 04
Brüssel Antw.	498 25	493 75	440 35	458 65
Kristiania Kr.	1366 52	1393 48	1266,82	1272 18
Kopenhag. „	1521 18	1528 82	1348 62	1353,33
Stockholm „	1955 10	1964 90	1770 56	1779.44
Helsingfors „	182,54	183 46	165,58	166,42
Italien L.	374,06	375 95	339 15	340 85
London Pf.	33915 00	34085 00	30423 75	30546 25
New-York D.	7294 21	7330 79	6670 78	6704 22
Paris Fr.	533 65	541 35	498,75	500,25

Telegraph. Auszahlung.	19. 12. 22 Geld	19. 12. 22 Brief	20. 12. 22 Geld	20. 12. 22 Brief
Schweiz	1394,—	1401,—	1269 31	1275 69
Spanien Pes.	1157,10	1162 90	1047 37	1052 63
D.-Oestr. abg.	10 47	10 53	9 47	9 53
Prag Kr.	208,47	209,57	201,49	202,51
Budapest	—,—	—,—	—,—	—,—
Bulgarien	5486,—	5514	4987,—	5013,—
Buenos Aires	2763,07	2776,93	2518 68	2531 32
Japan	—,—	—,—	3266 81	3283 19
Rio de Janeiro	877 80	880 20	788 02	791 98
Jugoslawien	80,29	80 71	76,20	77,20

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 20. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	19. 12. 22 Geld	19. 12. 22 Brief	20. 12. 22 Geld	20. 12. 22 Brief
Antw.-Brüssel	491 75	494 25	448 85	451.15
Holland	2922 65	2937 35	2618 45	2631 55
London	33790 30	33959 70	30523 50	30676 50
Paris	533 65	541 35	498 25	498 75
Schweiz	1376,55	1383,45	1261,85	1268 15
Spanien	1134 15	1139 85	1032 40	1037 60
Italien	374 05	375,95	341,65	343 35
Lissabon-Op.	—,—	—,—	—,—	—,—
Dänemark	1506,20	1513,80	1361 60	1368 40

Telegraph. Auszahlung.	19. 12. 22 Geld	19. 12. 22 Brief	20. 12. 22 Geld	20. 12. 22 Brief
Norwegen	1378 55	1383 45	1246,85	1253.15
Schweden	1945 10	1954,90	1765,55	1774 45
Helsingfors	191.50	192 5	—,—	—,—
New-York	7231,85	7268,15	6670 80	6704,20
D.-Oestr. abg.	10,35	10 41	9 10½	9 14½
Budapest	309,—	311,—	287,50	288,75
Prag	212,—	213,—	199 50	200 50
Agram	—,—	—,—	72 80	73.20
Sofia	—,—	—,—	—,—	—,—

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 20. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	19. 12. 22	20. 12. 22
Holland	210 75	210 90
Deutschland	0.0735	0 0785
Wien	0.0075	0.0075
Prag	15,10	15.75
Paris	39 00	39 50
London	24 50	24,43
Italien	26 95	27,00
Brüssel	25 70	36,25
Budapest	0.22¾	0.22⅝

	19. 12. 22	20. 12. 22
New-York	527,25	529 —
Agram	1.45	1,45
Warschau	0.03¼	0,03
Kopenhagen	110.—	109 —
Stockholm	142 —	141 75
Kristiania	100 50	100.50
Madrid	83 25	83.—
Buenos-Aires	201.—	201 50

CARL LASSEN
Internationales Speditionshaus
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstrasse 73 Fernsprecher 4948, 4949, 4950
Spedition / Schiffahrt
Lagerung / Assekuranz.

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN
Kapital und Reserven 1050000000 Mark
Filiale Karlsruhe i. B. · Kaiserstraße 76 (am Marktplatz)
Fernsprecher: Nr. 4400—4407 — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 76100

Berliner Kursbericht

Versch. festverzinsliche Werte.

	18. 12.	20. 12.
4½ Oest.Sch.14	15000.-	15250.-
4 . Gold-R.	28000.-	28600.-
4 . Kron. R.	2675	2500 —
4 . Türk. adm.	6250 —	7100 -
4 . Bagd. S. I.	6800.-	7400.-
4 . Bagd. S. II.	5400.—	5800.—
4 . Türk unif.	—.—	—.—
4 . Zoll 1911	6275 —	6300 -
— Lose	40000.-	44500 -
4 Ung. Gold-R.	9100.-	11100 -
4 . Kron.-R.	1850.—	1500 -
5 . Mex. Anl	75500.-	81100.-
4 . do. do.	—.—	—.—
4½ do Bwgsanl.	—.—	—.—
4 . Teh. N. Railw.	43000. -	55500 -
4½ do do do	36500 -	38000.-
4½ Anatol. S. I.	11010 -	11000.-
4½ . S. II.	8100.-	8500.-
4½ . S. III.	—.—	—.—

Eisenbahn-Aktien.

	18. 12.	20. 12.
Allg. Lokalb.	—.—	3300.—
A.E.G. Schnellb.	1355.—	1700.—
Lübeck-Büch	—.—	—.—
Südd. Eisenb.	4000 -	5000 -
Baltimore	37000.-	34000.-
Heinrichsbhn.	—.—	—.—
Schantungb.	1500.—	—.—
.. Genußsch.	6000.-	6900.—
Pennsylvania	—.—	—.—
Lombarden	—.—	—.—

Schiffahrts-Werte.

	18. 12.	20. 12.
Argo Akt.	—	9100
D. Austral.	11700	12000
Hapag Akt.	5200	7490
Hb. Südam. Akt.	16000	18950
Hansa	4500	6250
Nord-Lloyd	3010	3895
Ver. Elbe	8550	9475

Bank-Aktien.

	18. 12.	20. 12.
Bk. f. el. Werte	3600	4750
Barmer B. Ver.	1250	1425
Berl. Hand-Ges.	10800	13000
Brasil. Bank	18600	21000
Commerzbk.	1870	1850
Danziger Privatbank	3300	3700
Darmstdt. Bk.	1950	2000
D. Asiat. Bk	23500	26800
Deutsch. Bk.	5500	6700
D. Uebers.-Bk.	43000	48500
Disc.-Komm.	2650	2825
Dresd. Bank	2650	2625
Ess. Cred.-Anst.	1925	1850
Goth. Cred.-G.-Bk.	—	1150
Lpzg. Cred.-A.	1425	1290
Lux. Intern. B.	—	5490
Mitteld. Creditb.	1850	1725
Oest. Credit	1549	1550
Oest. Länderb.	2250	2750
Ostbank	1175	1075
Reichsbank	—	—
Rhein. Creditb	—	—
WienerBankv	880	825

Industrie-Aktien.

	18. 12.	20. 12.
Aachen. Leder	7900	7000
AachenerSpinn.	—	28000
Accumulator	21000	30000
Adler u. Oppenh.	6900	8200
Adlerhütte Glas	5700	6300
Adlerwk. Kleyer	2600	3050
A.-G. f. Anilin	—	6200
A.-G. f. Verk.	54000	75000
Alexanderw.	2100	2875
Alfeld Delligsen	3000	3500
Alfeld-Gron.	—	6000
Allg. Elek. Ges	3725	4325
AlsenZement	—	14000
Alumin. Ind.	—	—
Ammendf. Pap.	10000	10800
Angl. Cont. Gu.	17600	19800
Anhalt. Kohl.	6500	7500
Annab. Steingut	—	14500
Anneber Gußst.	7100	7200
AplerbeckerB.	—	—
Archimedes	6800	7100
ArenbergBgb.	—	—
Aschaff. Zellst	—	8900
Augsb. Nrb. M.	6000	8000
Bachm. u. Ladew	6000	10800
Bad. Anilin	9800	—
Balcke Masch.	6100	7250
Barop. Walzw.	—	10500
Bartz & Co. Sped.	8900	7900
Basalt A.-G.	9000	10600
Bayr. Spiegelgl.	5000	6550
Bendix Holzb.	-	3000
Berg Eveking	—	10000
Berger Tiefb.	4000	5400
Bergmann E.W.	4400	5500
Bl. Anh. Masch.	3700	4700
Bl.-Gub. Hutf	10100	10000
.. Holz-Kont.	3900	5300
.. Hotelgessch.	6400	7500
Bl. Maschinb.	7650	8525
.. Neurode Kunst	2975	3200
Berthold Schrift.	3625	4900
Berzelius Bw.	5900	8175
Bet. u. Monierb	2500	3100
Bing Nürnbg.	1910	2870
Bismarckhütt		—
Bochum Guß	15500	17600
Böhler Stahl	8000	9300
Braunk. Brik.	7000	7200
Brem.-Besigh.	9405	11500
Br Engelhardt	2500	2100
.. Schlth.-Patz	2500	3400
.. Dortm. Akt.	3600	3700
.. Dortm. Unbr.	3100	3150
.. Riebeck L.	2000	2600
.. Reichelbräu	2400	2700
Brschw. Kohle	—	—
Brschw. Jutesp.	—	9600
Breitenb. Zem	3500	4100
Bremer Linol.	9600	10000
.. Vulkan	—	21900
.. Wollkämm.	—	—
Brown Boveri	—	—
Buderus	8550	10000
Busch Optisch	3200	3250
BuschLüdsch.	6475	7000
Busch Wagg.	11500	16500
Byk-Guldenw.	—	3010
Calm. Asbest	2500	3450
Capito u. Klein	15000	14500
Cartonn. Ind.	4200	2800
Charlb. Wass.	1200	2200
Charlottenb.	—	—
Chem. Griesh.	—	6000
Chem. Heyden	4000	6600
.. Weiler	—	7300
.. Ind. Gelsenk	28000	31200
.. Wk. Albert	—	18600
Chillingworth	2210	3500
Cons. Schalke	—	—
Cröllwitz Papp.	6600	6600
Daimler	2775	3900
Delmenh. Linol.	6800	7800
Dessauer Gas.	2775	3300
Dtsch. Atl. Tel.	7000	10000
.. Lux. Bgw.	16000	17800
Dtsch. Eb. SigBr.	8500	8500
.. Erdöl	37000	35000
.. Gußstahl	3500	4200
.. Kabelw. Lcht	2100	3250
.. Kaliwerke	9200	10800
.. Kunstlederw	2210	3100
.. Masch.	4010	4900
.. Schachtbau	—	24000
.. Spiegelglas	8500	10000
.. Steinzeug	4100	6025
.. Ton u. Stein		3750
.. Waffen	40250	46000
.. Wollw.	4000	5500
.. Eisenhdl.	2800	6190
R.W. Dinnend.	8100	3900
DittmannNhs.	—	—
Donnersmark	14000	14450
Drahtl. Uebers	—	3200
Düren. Metall.	21000	25200
Dürkopp	4100	5200
.. Eisenhütte	2800	3185
.. Maschinenb.	3480	4010
Dürer Kohlen	—	—
DynamitNobel	5875	6790
EgestorffSalz	—	10000
EintrachtBrdb.	12900	13500
Eisenb. Verk.	6000	6700
Eisenw. Kraft	5900	8500
.. Meyer u. Co.	3600	4490
Elberf. Farb.	4500	7000
Elekt. Lieferg.	3200	4000
.. Licht u. Kr.	5025	6400
Els. Bad. Woll.	4700	5250
J. Elsbach u. Co.	8000	7500
Email. Ullrich	3025	3210
Erdmannsd. Sp.	4000	5000
Erlanger Bwsp.	—	5250
Eschweil. Bgw.	11500	12500
Essen Steink.	11000	19750
Faber Bleist.	—	11600
Fahlb. List u. Co.	2525	3500
Falkenst. Gard.	4050	5600
Fein Jute Spinn.	10000	10000
Feldmühle Pap.	6250	7550
Felten u. Guil.	6125	6000
Filt. Masch. Enz	25000	27000
Flöth. Masch.	4800	5250
Frankonia	2800	3800
Friedrichshall	9000	10000
Friedrichshütte	—	—
Frister	4100	4600
Fuchs Wagg.	3200	3500
GaggenauEis	—	5750
Ganz, Ludwig	1951	8000
Gasmot Deutz	5500	7000
Gebb. u. König	8500	9000
Gelsenk. Bgw.	16500	18900
Gelsen. Gußst.	4000	6000
Gensch. Waff.	5700	6450
Georg Marienh.	—	—
G. u. F. Renner	—	—
Germania Zem.	6500	7700
Ges. f. el. Unt.	3900	4600
Gildemeister	—	7000
Gladb. Text. Ind.	5150	6525
.. Woll. Ind.	3525	4550
Glasm. Schalke	—	40000
Glanz. Zuck.	18000	15000
Glockenstahlw.	2500	3500
GoldschmEss.	6100	7800
Görlitz Wagg.	5300	5825
Goerz C. G.	2500	4100
GothaerWagg	3150	3300
Grevenbroich	10125	10500
Gritzner	8050	9150
Grün&Bilfing	7600	8400
Gruschwitz Tex.	4600	4800
HackethalDr.	1900	3000
Halle Masch.	—	10000
Hammersen Sp	5900	9000
HannovMasch	29000	33750
.. Waggon	3125	4600
Harb. Wien. G.	—	4300
Harburg. Eis.	—	—
Harkort Bgw.	16500	20000
.. Brück. St.	4400	4600
Harpen Bgb.	53000	5900
Hartm. Masch.	5500	6800
HeckmanDtsch.	—	23500
Heilm. Immob.	5200	5900
HeinLehmann	3875	4500
Hemmor Zem.	—	17600
Hilger Verzink.	3900	5450
Hille Werkz.	—	2600
HilpertMasch.	2125	3475
Hirsch Kupfer	8700	10100
Hirschb. Led.	8000	9900
Höchst Farbw	4850	6800
Hoesch	19000	20500
Hoffm. Stärke	7850	6850
Hohenlohe	5900	9450
Holzmann Phil.	2500	4500
Horch Motor	2750	3400
Hotelbetr. St.A.	—	17000
Howald swk.	3700	4550
Hutschenreut.	5000	5600
HumboldtMasch.	4100	6000
Hüttenw. K. & C.	—	—
Hüttw. Niedsch.	3925	4780
Ilse Bergbau	10500	14900
JeserichAsph.	—	—
Jüdel Eisenb. Sig	3300	3900
Junghans Gebr.	2695	3550
Kala Porzellan	6010	8475
Kahlbaum	3100	4175
Kaiser-Keller	6800	8000
Kali Aschersl.	7400	8600
Kalker Masch.	—	10000
Karlsr. Masch.	2950	3575
Kattowitz. Bgb	12500	14100
Kirchner Lpz.	—	13400
Köhlm. Stärk.	8550	8000
Kolb u. Schüle	6000	5500
Kollm. u. Jourd.	6990	8500
Köln-Neness	21500	23200
Köln-Rottw.	7010	8400
KönigsbornBerg	15500	19000
Kön. Wilh. St.A.	—	—
Gebr. Körting	2780	3150
Körtings el W	5400	6000
Kostheim Cell.	—	—
Krauss & Cie.	5200	6000
Kronprinz Met.	9100	11500
Kupferw. Dtsch.	—	—
Küppersbusch	—	10500
Kyffh. Hütte	2300	2350
Lahmeyer	3550	4200
Lauchhamm.	—	—
Laurahütte	7000	11000
Leipz. Werkz.	—	4000
Leopoldshall	—	—
Linde Eismasch.	4800	5100
Lindenb. Stahl	15000	15800
Lindström	5000	6200
Lingner Werk	—	5200
Linke Hofm.	4400	—
Löwe Werkz.	11800	13400
Lorenz Tel.	4700	5900
Lothr. Hüttenw.	11300	13800
Lothr. Portl. Cem.	3425	6300
Lüdersch. Met.	5100	—
Lüneb. Wachs	8010	13000
Luther Brschw.	4000	4200
Magirus	2010	2500
Malmedie	6025	6100
Mannesmann	11000	12700
MarienhütteBK	—	—
Markt&Kühlh.	2000	2425
Masch. Breuer	—	4000
Masch. Kappel	—	25000
Maximiliansau	6200	8500
Mech. Web. Lind	4700	—
Mech. Web. Sorau	5400	5600
Mech. Web. Zittau	3500	4000
MeguinButzb.	4900	5200
Mehlth. Tüllfab.	2050	2275
Meyer, Paul	1400	2500
Meyer Kaufm.	3500	3975
Mix & Genest	3520	3450
Mülheim Bgw.	26000	28000
Neckars. Fahrz	3500	3100
Nept. Schiffsw	3000	—
N.-Laus. Kohl.	8500	10000
Nitritfabrik	3000	3500
Nordd. Gummi	—	3510
.. Jute St.-A.	—	8200
.. Wollkämm.	11000	19400
Nürnb. Herk. W.	7100	7000
Oberschl. Eisb.	9100	10500
.. Eisen Caro	5510	7777
.. Kokswerke	9200	12050
Oel Großgerau	—	—
Opp. Prtl. Zem.	4950	4850
Orenstein	12500	16500
Osnabr. Kupf.	6700	8000
Ostwerke	3800	4950
Ottensen Eis.	2000	3510
Panzer A.-G.	6200	6200
Phönix Hoerde u. Bgb.	15000	18250
Pintsch	17700	20000
Plauen Spitzen	3000	3210
Pöge elektr.	2725	3195
PolyphonWk.	5000	6000
Porta UnionW.	—	—
Rathgeb. Wagg.	3100	3800
Rauchw. Walter	—	5200
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	11000	15000
Reisholz Pap.	3500	4750
Reiß & Martin	5000	6000
Rhein. Braunk	—	16250
.. Chamotte	22000	22200
.. Metallw. Vz.	3300	3400
.. Nass. Bergw.	—	20000
.. Spiegelglas	—	15700
.. Stahlwerke	12500	14000
.. Westf. Klkw	10500	11450
.. Sprengst.	3250	5875
Rhenania Ch. F.	4500	4500
Rheydt elektr.	4500	4600
Riebeck Mont.	26500	31600
Riedel chem.	5800	7250
Riehm & Söhne	—	8000
Rockstr. Schnd.	7700	8000
Roddergrube	23000	29000
Rombach Hütte	5250	6690
RosenthalPorz.	—	13250
Rositz Braunk	11500	9000
Rositz Zucker	—	4000
Rückf. Nch.	2050	2550
Rütgerswerk	5800	6800
Sachsenwerk	2950	3800
Sächs. Thür. Ptl. Ct.	—	3100
Saline Salzung.	—	—
Sangerh. Msch	10500	10500
Sarotti	3200	3650
Schäfer Blech		3300
Schering chem.	9300	10000
Schieß Masch.	—	—
Schles. Bgb. Zk.	18000	20200
.. Textilwerke	3500	3800
Schneider Lpz	2500	3575
SchöllerEitorf	65000	—
Schriftg. Huck	2600	3400
Schub. u. Salz.	8000	10950
Schuckert Nbg.	7925	8100
Schwelm. Eis.	31000	32000
SegalStrumpf		4200
Sieg.-Sol. Guß	2450	2950
Siemensel. Bet	1050	1400
Siemens Glas	—	12400
Siemens Halske	14900	16000
Simonius Cell.	—	—
Sinner A.-G.	4200	5000
Stadtb.-Hütte	—	10000
Stahl u. Nölke	—	—
StaßfurtChem	16500	21000
Stett. Chamott	10000	11400
.. Vulkan	14500	16400
StöhrKammg.	31500	48000
Stoewer Nähm.	8500	8975
Stolb. Zink	19500	22600
Stollwerck Vz.	—	—
Südd. Immob.	—	—
Tafelglas	7000	10000
Tecklenbg. Wft.	4200	4200
Telefon Berlin	5250	6000
Terra A.-G.	10000	10000
Teutonia Misbg	—	—
Thale Eisen	—	—
Thomé Friedr.	9000	13000
Thörl. Oelf.	20250	
Thür. Salinen	5800	5600
Tietz, Köln	1250	1550
Tüllfab. Flöha	3700	4400
Türk. Tabak	—	
UnionChem. St	4500	5200
Unionw. Masch.	3800	6000
Unterh. Spinn.	—	—
VarzinerPap.	5100	5800
Ver. Bl-Pkl. Gum.	6000	5800
Ver. Ch. Charlb	6200	—
.. Dtsch. Nickel	7000	7850
.. Glanzst. Elb.	19500	22500
.. Gothania	2250	2700
.. Met. Haller	7150	7450
.. Schmirglfb.	6000	6500
VBerneisWellels	1800	2475
Ver Ultramar.	6500	6500
.. Stahl Zypen	60000	61000
Victoria-Werke	3860	4890
Vogel Draht	4000	4500
Vogtl. Masch. St	2400	3500
Vogtl. Tüllfbk	2500	3100
Vorw. Bielef Sp	7600	10100
Wand.-Werke	—	16900
Warst. Grub.	7325	6100
Wass. Gelsenk	2700	8000
Weg. u. Hübner	4300	—
Wernsh. Kamg.	6025	7600
Weser Wft.	4800	5300
Westd. Jutespin.	3500	4800
Westeregeln	8010	10400
Wft. Dr. Hamm	3490	3825
Wft. Eis. Ledr.	4600	6000
Westf. Kupfer	—	5600
Weyersp. & Co.	4800	6100
Wick. Zement	8500	9200
Wieler&Hdlm.	4000	6200
Wiesloch Thon	3750	4300
Wilhelmsh. E.	4200	4250
Wisse u. Mwlb	11000	10900
Witten Gußst.	35000	32000
WittkopTiefb.	—	—
Zeitzer Masch.	14 00	12000
Zellstoff-Verein	2950	3495
Zellst. Waldh.	8500	10500
Zimmermswk	2225	2700
WolffMagdeb.	5025	5700

Kolonialwerte.

	18. 12.	20. 12.
D. Ostafr. Ges	8000	10975
Neu-Guinea	5650	6500
South West	2100	2100
Otavi Minen	25000	29800
Salitrera	305000	255000
Süds.-Phosph.	27500	27000
Pomona	—	190000
Dtsch. Petr.	85000	83000
Dtsche. Kolonialanteile	110000	130000
Kaoko	2400	2600

* rationiert.

Wir werden von jetzt ab bei Ausführungen der uns zugehenden Aufträge, insbesondere auch bei Einlösung von Schecks, die Pfennigbeträge unberücksichtigt lassen. Wir bitten demgemäß die Kundschaft, bei der Erledigung ihrer bankmäßigen Umsätze künftighin die Pfennigbeträge wegzulassen. 16969

Badische Bank
Darmstädter u. Nationalbank, Filiale Karlsruhe
Veit L. Homburger
Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Karlsruhe
Rheinische Creditbank, Filiale Karlsruhe
Straus & Co.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Filiale Karlsruhe
Vereinsbank Karlsruhe.

Flügel
aus d. Fabriken von
V. Berdux
München
C. Rönisch
Dresden 16628
Sofort lieferbar durch den Allein-Vertreter
H. Maurer
Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 176
Ecke Hirsch-Str.

S * M * S

Der 1785 gegründete Schwäbische Merkur in Stuttgart / der sich der Auszeichnung erfreuen darf / das „Blatt der Schwaben" zu sein / betrachtet als seine leitenden Grundsätze von jeher die Stärkung des deutschen Bewußtseins / Pflege einer nationalen Gesinnung / Liebe zur weiteren und engeren Heimat / Förderung eines maßvollen Fortschritts.
Bestellungen für Januar nehmen die Postanstalten entgegen.

Schwäbischer * Merkur * Stuttgart

Holländer, Schaukel, fast neu, sowie **40 Bücher** (Courths-Mahler-Wothe ꝛc) zu verkaufen. 16975 Karlstraße 4. II.

Weihnachtsgeschenk! Kino-Schattenbilder-Apparat, kombiniert, bereits neu, preiswert zu vk. Schmitter, Adlerst. 30, I.

Fellschaukelpferd, gr. Puppe zu verkaufen. B20238 Geibelstr. 1. II. I.

Puppenküche, schöne Einricht., m. Geschirr für 2300 *M*, ebenso **Schattenbilderappar.** Adr. zu erfr. u. Nr. B53460 in der Geschäftsst. ds. Bl.

Puppenküche zu verkaufen: Beiertheim, Gebhardstr. 35, part., r.

Ich verkaufe 1 Waggon trockene, schöne **Eichenblochware** 24—60 mm st. mit 3 cbm **Buchen- und Lindenblochware** 55—60 mm ab oberbadischer Station und erbitte Angebote unt. Nr. 5431a an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Ein Waggon **Dachlatten Schalbretter Dachschindeln** zu verkaufen. B20245 Durlacherstr. 17, Schratt.

Mehrere Zentner gutes Heu zu verkaufen. B58430 Gartenstraße 74. 2. St.

Cutaway, mit gestr. Hose u. 2 West. bill. abzugeben. Veilchenst 5, IV. I.

Cutaway f. neu, sowie **1 Kinderschlitten u. 1 Holländer,** reparaturbed., zu verkf. B20241 Parkstr. 3, part.

Dkl. Herrenanzug, mittl. Gr., billig zu vkf.: Lachnerstr. 13, I. B20247

Mod. Saccoanzug, Marengo, nach Maß gearbeitet, f. mittl. Figur, preisw. zu verkf.: Kaiser-Allee 97, Lad. B20243

Gelegenheits-Kauf. Billiger grauer Ulsterstoff, 3 m, zu verkauf.: Werderstr. 55, I. B53442

Ver. noch neues **Damenkostüm** dunkelblau, Gr. 46, zu 40000 *M* zu verkaufen. B53468 Kaiserstr. 53. Lad.

Eleg. Seal-Plüschmantel neu, für 130000 Mark zu verkaufen B53486 Marienstraße 39, part.

Schw. Damen-Mäntel neu, sehr billig zu verk. R. Bittig, Markgrafenstraße Nr. 17. 16697

Damen-Plüsch-Mantel gefüttert, zu verkaufen. Ludw.-Wilhelmst. 21, IV.

Anzugstoff bill. abzugeb. (m 12000 *M*). Anzus. von 1—3 Westendstraße 8, Müller. B53461

Kostüm blau, fast neu, umständehalb. zu verkf. Anzus. zwisch. 5—7 nachm. Friedenstr. 23, 2 Tr. B20239

Zu verk.: 1 Damastti.tuch, 1 eich. Schmuckkast., 2 Gaszugl., Mess., 1 Gasb. m 2 Fr. u. 2 Fortkocht., 1 Herrenmantel u. Kind.-Schaukel. Schuhm.-Elast.-Nähmasch. 28000 Mark. Herr.-Schnürst. Nr. 40—41—42—43 u. 44, Dam.-Schnürst. Nr. 37—38—39, neu und getr., Lexikon Brockh., 17 Bde., halbl., 14. Aufl., geb. Zeitschr., Bd 200—400 Mk. u. and. Bücher. Dorfstr. 27, I. r.

Ia H.-Zylinder, Gr. 58 u. eleg. D.-Wildlederhut, beide neu, preisw. z. vkf. B20231 Douglasstr. 11, III., r.

H.-Stiefel 43, neu, doppelt., zu vkf. Hübschstr. 20, III., I. B53472

Offene Stellen

Bilanzsicherer **Kaufmann** für einige Stunden im Tag sofort gesucht. Angebote unt. Nr. B53400 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche zum sofortigen Eintritt 5423a **Koch od. Köchin Saaltochter und Zimmermädchen** in Jahresstellung. **Hotel und Weinstube „zum Salmen", B.-Baden.**

Platz-Vertreter gesucht! A2188
Wir suchen zur Bearbeitung der Möbelhändler- und Sattlerkundschaft für Karlsruhe eingeführten Platzvertreter gegen Provision. Angeb. unt. S. W. 5090 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Jüngerer, tüchtiger **Herr** für Büro u. Reise, mögl. aus dem Elektrofach, gesucht. Vorstellung vorerst unerwünscht. Ausführliche Bewerbungsschreiben an 16983
Gebr. Bronner, Karlsruhe, Waldstr. 56

Platzanweiserin in erste Lichtspiele gesucht. Offerten unter Nr. 16979 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gesucht für sofort od. später in klein. Familie **Mädchen** für Küche und Haushalt, möglichst mit Vorkenntnissen. **Kindermädchen vorhanden.** Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an 5420a Frau Fabrikant Mez, Zell im Wiesental, Bad.

Ingenieur
tüchtiger Statiker, mehrere Jahre im Eisenbetonbau tätig gewesen, für 2. Januar od. spätestens ab 1. April von Baufirma **gesucht.**
Angebote unt. **S. C. 5094** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** A2189

Reise-Vertreter
für **Württbg.** u. **Baden** für gut eingeführte landwirtschaftl. Artikel in Getreide, Obst- u. Weinbau gegen **hohe Provision gesucht.** Nur schon erfolgreich bei der Landwirtschaft tätige Vertreter mit Erfolgsnachweis wollen sich melden. A2191
Generalvertreter der Deutschen Gold- u. Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M.
Adolf Menzel, Stuttgart, Arminstr. 12.

Best eingeführte **Vertreter** für
Rolladen Fensterladen Türen
für Baden, Pfalz, Rheinland, Frankfurt von leistungsfähigem Unternehmen bei hoher Provision **gesucht.** Angebote unter Nr. 5421a an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen in Dauerstellung zum sofortg. Eintritt 5419a
Betriebs-Beamten
(Bahnmeister)
für Bau- und Betriebsarbeiten.
Schriftgewandte Bewerber mit tiefbautechnischen Kenntnissen, evtl. Nachweis von entspr. Fachschulbesuch wollen lückenlose Bewerbung sof. einreichen. Weg. Wohnungsmangel werden ledige Bewerber bevorzugt.
Gewerbebahn G.m.b.H., Lörrach.

Stellengesuche

Jüngerer, tücht. Kaufmann sucht per sofort **Stellung** auch aushilfsweise. Angebote unt. Nr. B53380 an die Geschäftsst. d. Bl.

5000 Mk. Belohnung. Welch edler Werkmeister würde mir eine Vertrauensstelle, gleich welcher Art, verschaffen? Bin 22 Jahre alt und kann größere Kaution stellen. Angebote u. Nr. B53446 an die Geschäftsst. d. Bl.

Mietgesuche

Gut möbl. Zimmer von solidem Herrn per sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. B53408 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht, Nähe Bahnhof per 1. Jan. gesucht. Angebote m. Preis unt. Nr. B53410 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Junges Ehepaar sucht 2—3 Zimmer evtl. teilweise möbliert mit Küchenbenützung in gutem Hause. Angebote unt. Nr. B53434 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

TODES-ANZEIGE.
Der Familienvater
Ludwig Ernst, Hausierer
ist nach schwerem Leiden im Krankenhause hier gestorben. B53487
Einer, welcher für andere Menschen fühlt.

Hotel-Aufgabe — Versteigerung!
Donnerstag, Freitag u. Samstag (21., 22. und 23. ds.) im **Hotel Müller,** Kreuzstr. 19, jeweils morgens 9½ Uhr und mittags 2 Uhr beginnend im Auftrag gegen bar:
Betten, Schränke, Waschkommoden m. Marmor, Sofas, Chaiselongues, Spiegel u. Bilder, **Porzellan u. Glassachen** und sämtl. Küchensachen, Büfetts, 1 Herd. 16960
Besichtigung nur je ½ Stunde vor Beginn.
K. Ackermann, Auktionator. Karlstr. 37. Tel. 5516

Galerie Sexauer
Tel. 3126. — **Bunsenstr. 1.** — 10—4 Uhr.
Große Kollektion
16692 Professor Albert Lang, München.

Auto-Reparaturen
an Personen- und Lastwagen. Gewissenhafte Arbeit. — Schnelle Bedienung.
Benzin. — Oel.
Knauber & Fischer, Automobile
Karlsruhe-Mühlburg,
Rheinstraße Nr. 94 Telephon 1238.
Apollo-Automobile. Vertretung für Baden.

Stopft Gänse!!
Gänseleber
kauft zu den höchsten Tagespreisen jedes Quantum
Eduard Artzner, Gänseleber-Pastetenfabrik, **Offenburg i. B.** Wilhelmstraße Nr. 8. 4413a

Butter!
Tafelbutter Pfund Mk. **1800.—**
Landbutter Pfund Mk. **1740.—**
Wiederverkäufer bei Tafelbutter Vorzugspreise.
E. Dietsche, „zur Butterblume"
Amalienstraße 29. 16981

Kapitalist
evtl. stiller oder tätiger Teilhaber von jg. Geschäftsmann zwecks besserem Ausbau des Unternehmens in gutem Bedarfsartikel gesucht.
Angebote unter B53441 an die Geschäftsst. d. Bl.

Eisbahn im Stadtgarten.
Die Eintrittspreise zum einmaligen Besuch betragen für Abonnenten des Stadtgartens 30 *M*, f. Nichtabonnenten 50 *M*, für Kinder die Hälfte der Sätze. Dauerkarten werden nicht ausgegeben. 16994
Städt. Gartenamt.

Freiwillige Versteigerung.
Freitag, den 22. Dezember ds. J., nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokal, Steinstraße 23, hier:
1 Telephon- und 1 Eisenbahnspiel, 1 Puppenherd mit Nickelgeschirr, 1 Tee- und 1 Kaffeeservice, 1 kleine Waschmange, 1 Mantel, 1 Pelz-Garnitur, 2 Damenhüte, 2 Bootmützen, Herrenkragen, Strümpfe, Handschuhe 1 Stuhlschlitten, 1 Str. Packpapier, 1 Paar Bergstiefel u. dergl. m.
Versteigerung bestimmt. 1690
Karlsruhe, den 20. Dezember 1922.
A. Haupt, Ger.-Vollz.

Weihnachtswunsch.
Reichs-Beamter, 24 J. alt, sucht gesellschaftl. Anschluß an hübsche, gebildete, junge Dame, aus nur guter Familie, kath. u. nicht über 22 J. alt. Bei Zuneigung spät. Heirat möglich, da Möbel u. Wohnung vorhanden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. erbeten. Zuschrift., mögl. m. Bild unter Nr. 5427a an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Weihnachtswunsch!
Gebild. Staatsbeamter, 24 J. alt, kath., schlank, i. vermög., wünscht auf d. Wege m. einer Dame (gr. Gartenfreund) dem Anschluß fehlt, bald. in Briefwechsel zu tret., zw. spät. Heirat. Lichtbild, wenn vorhand. erwünscht. Str. Diskr. Angebote m. Darlegg. d. Vermögensverhältn. unt. Nr. 5430a an die Geschäftsst. d. Bl.

Fräulein
33 J. alt, mittelgroße, angenehme Erscheinung, wünscht tücht. Geschäftsherrn od. Beamten mit Energie u. in gut. Position kennen zu lernen
zwecks Heirat.
Strengste Diskretion. Angebote unter Nr. B20229 an die Geschäftsst. d. Bl.

Heirat.
Suche f. m. Verw., anf. 30, jugendl. Aussehen, tücht. im Haush., evgl., m. gut. Aussteuer, spät. 500000 *M* Vermög., solid. Herrn in sich. Stellg. (Lehrer, Beamter od. bess. Kaufmann). Diskretion Ehrensache. Zuschr., mögl. m. Bild, unter Nr. 5432a an die Geschäftsst. d. Bl.

Heirat! Auskünfte über Vermög., Lebenswandel usw. besorgt allerorts diskret Auskunftei Schmid, Offenburg

Aus Privatbesitz kauft zu allerhöchsten Preisen Gegenstände von B52276
Platin, Gold und Silber.
Wilhelm Meier, Kriegsstr. 39, III.
Tägl. 9—11 u. 2—5 U.

Der **Thermidor-Sägemehlheizofen** ist der Ofen des Tages, unerreicht an Heizkraft und billigem Brand.
Lager **Otto Schlick,** Baumeisterstr. 22. B53436

Achtung!
Mast-Gänse, prima Ware, Pfund 850 *M*, zu haben bei B20249
Franz Schäfer, Dorfstr. 25. Telef. 3717.

Entlaufen
ist gestern Dienstag, 19. Dezember, nachm. meine 2jähr. schwarze **Dobermann-Hündin** braun gez., „Liesel" hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung
Wilh. Maier, Nuitsst. 14 Telefon 2099. B53478

Kaufgesuche

Haus
mit Atelier, Nähe Stefanien- od. Bismarckstr. von Selbstkäufer zu kaufen gesucht.
Angebote mit Beschreibung und Preis unter **K. E. 4725** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** A2172

Klavier
möglichst schwarz, gut im Ton und gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 16878 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gebrauchte Möbel
sowie ganze **Haushaltungen** kauft die
Altmöbelstelle
Gemeinnützige Hausrats-Verwertg.
Schloßplatz 13. 16823
Telephon 3204.

Ein noch gut erhaltenes od. neues **Sofa** mit **grünem Ueberzug,** gegen Umtausch von Lebensmittel (Mehl) u. s. w. **gesucht.** Angeb. u. B53378 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ziehharmonika z. kaufen gesucht.
B53124 Zähringerst. 2, p.

Zu kaufen gesucht: Guterhaltene **Schreibmaschine** mit Sichtschrift. Preisangeb. m. Systemangabe erbitt. **Bernhard Rockstaller, Waldring Nr. 3, Karlsruhe.** 16984

Puppenwagen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. B53432 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu verkaufen

Wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen eine **Schlosserei-Einrichtung:** 8 Mtr.-Werkbank, 2 St. Schlosser- u. 2 St. Parallel-Schraubst., eine Schweiß-Anlage mit 2 Sauerstoff-Flaschen, sowie Motoröl u. sonst. Material und noch verschiedene Möbel. Zu erfragen unter Nr. B53452 in der Geschäftsst. d. Bl.

Zu verkaufen:
2 Rollenlager
70 mm Bohrung, 150 mm äußerer Durchmesser, — **2 Stück Rollenlager,** 45 mm Bohrung, 120 mm äußerer Durchmesser, — vollständig neu, weil für meine Maschinen nicht passend, sofort preiswert abzugeben. 5424a
Wilhelm Deck, Sägewerk **Durmersheim**

Zu verkaufen:
1 Paar Spannschienen für 8 PS-Motor. 16698 Waldstraße 44, I.

Damenschreibtisch zu verkaufen. B20227 Gartenstr. 10, Hof rechts II. Stock. Anzuseh. von 8—6 Uhr, auch Sonntags.

Weihnachts-Geschenk.
2 eleg. Rohrsessel bill. zu verkf.: **Gilliar,** Neisenstr. 1. B53398

Zu verk.: Diwan, Vertiko, Bett, Kinderbett. B53420 Fröhlich, Uhlandstr. 12

4 Patentröste neu, umständeh. bill. zu vk. Scherrstr. 23, I. I. B53418

Kinderklappstuhl zu verkaufen. 16982 Bulach, Hauptstr. 123.

Kinderschreibpult Bett, vollst. Diwan, 1 tür. Schrank, verschd. Spiele, z. vkf. Ritterstr. 34, H. I

Ein erstklassiges 5425a
Gebirgs-Motorrad
Marke „Tito Suhl", 4 PS, neu, preiswert zu verk. **Kantine Bau-Union Siemens b/Forbach.**

H.- u. Damenfahrrad wie neu, zu verk. B53394 Adlerstr. 32, im Hof, lks.

Damenfahrrad, 2 Ueberzieher, 2 Anzüge, 6 P. Rohrstiefel, 8 P. Schnürstiefel, 1 Hand-Koffer, alles gebraucht, zu vkf.: Frau **Schröder,** Steinstraße 29, H. II. B20235

Central-Nähmaschine, versenkb., Junker & Ruh, fabrikneu, umständehalb. zu verkaufen. B53252 Schützenstraße 11, II.

Futterschneidmaschine, gebraucht, f. Handbetrieb, im best. Zustand, wegen Einrichtung von Kraftbetrieb billig zu verkauf. Zu erfragen unter Nr. B53464 in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Milchzentrifuge fast neu, 130 Lit. Stundenleistung, verkauft preiswert Kaiserpassage 31, III. Telephon 2929. B53258

2 gute Füllöfen preisw. abzugeb. 5202a **Neumalich,** zum Bären, bei Malsch, A. Ettlingen.

Guterh., mittl., schwarz. **Herd** u. Zink-Badewanne, fast neu, weg. Umzug preiswert abzugeb.: Sofienstraße 178, I. B53462

Schlosserherd gut erhalten, preisw. an Privat zu verkf. Kriegsstraße 63, III. 16987

Ziehharmonika sowie Windjacke f. große, starke Figur zu verkauf. Angebote u. Nr. B53406 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ventil-Posaune (Normalstimmg.) 15000.- sofort zu verkf. B52436 Edelsheimstr. 1, IV. lks.

Im Auftrag zu verkaufen:
mehrere **Betten, Waschkommoden, Schreibtisch, Stühle, Kommoden, Saloneinrichtung, 1 weißer Emailherd** und sonst verschiedenes.
Karlsruher Auktionshalle
Sasse & Marzluff,
Lammstraße 7a — Kaffee Bauer. 16096

Als prachtvolles Weihnachts-Geschenk passend:
gold. Schlagwerkuhr, 3 Deckel, **weißer Fuchspelz,** groß. Exemplar, **Reisenecessaire** (Leder), **Paar Autohandschuhe** (lang. Pelz),
alles getragen, aber wie neu, aus Privat zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adresse unt. B53414 in der Geschäftsst. dieses Blattes abgeben.

Seltener Gelegenheitskauf!
Im Auftrage zu verkaufen: Eine **Skunksgarnitur** (Muff u. Boa), ein **Damenmantel mit Persianerkragen (mit Pelzfutter Bisam)** und ein **Biberkragen.** Näheres bei
B20237 **Götz, Waldstraße 53.**